



VEREINIGTE HAGEL

HAGEL AKTUELL



DÜRRE IN EUROPA

Risikomanagement immer wichtiger

WETTERPROGNOSE

Die neue Generation der meteosol-Wetterstationen®

NACHHALTIGKEIT

So nachhaltig agiert die VEREINIGTE HAGEL

„DAS IST GELEBTE GEGENSEITIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT“



Dr. Rainer Langner
Vorsitzender

Dr. Jan Keller

Thomas Gehrke

Liebe Mitglieder der VEREINIGTEN HAGEL, liebe Leserinnen und Leser,

2022 war wieder ein Jahr der außergewöhnlichen Wetterextreme. Uns allen in Erinnerung bleibt vor allem die Trockenheit, die mit wenigen Ausnahmen das ganze Bundesgebiet betraf. Regional fiel von Anfang Juni bis Mitte August so gut wie kein Niederschlag. Dieser Sommer schlägt damit einige traurige Rekorde: Laut Deutschem Wetterdienst gilt er als der sonnigste, sechst-trockenste und als einer der vier wärmsten Sommer seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1881. Mit Ausnahme des vergangenen regenreichen Jahres 2021, setzt sich die Reihe der Dürrejahre seit 2018 somit zum vierten Mal fort.

Neben Deutschland waren vor allem die Beneluxstaaten betroffen. Die VEREINIGTE HAGEL erreichten von dort – wo die Dürreversicherung bereits etabliert ist – zahlreiche Schadenmeldungen. Unter den versicherten Kulturgruppen verzeichneten Mais und Grünland die größten Schäden, aber auch andere Kulturen waren betroffen, wie z.B. Kartoffeln und Zuckerrüben. Finanzielle Abhilfe schaffen die staatlich geförderten Mehrgefahrenversicherungen in den Beneluxstaaten, die den dortigen Landwirten eine finanzierbare Absicherung ihrer betrieblichen Liquidität gegen Dürreschäden gewähren.

War es in weiten Teilen Europas viel zu trocken, hatten es die Landwirte im Baltikum dagegen mit erheblichen Regenmengen und Sturm zu tun. Lagerbildung, er-

schwerte Ernteverhältnisse und daraus resultierende Ertragsverluste waren zu beklagen. Diese Situation führt uns einmal mehr vor Augen, dass wir eine Klimakrise erleben. Denn lang anhaltende Dürreperioden und extreme Niederschläge innerhalb kurzer Zeit sind zwei Seiten derselben Medaille.

Vor diesem Hintergrund wird das Risikomanagement für landwirtschaftliche Betriebe immer wichtiger. Angesichts der Häufung von Wetterextremen bleibt jedoch – unabhängig aller Bemühungen, ein verbessertes Risikomanagement zu ermöglichen – die Frage, ob die Zunahme systemischer Risiken wie Dürre die Grenze der Versicherbarkeit überschreitet und ob nicht, neben der reinen Kofinanzierung der Prämie, weitere Instrumente, wie z.B. staatliche Rückversicherungsgarantien, dafür nötig sind. Denn neben produktionstechnischen Maßnahmen sind es vor allem erschwingliche Versicherungslösungen, die die finanzielle Absicherung der Betriebe im Krisenfall ermöglichen. Daher ist es ein wichtiger Schritt, dass der Freistaat Bayern ab 2023 die Mehrgefahrenversicherung mit bis zu 50 % der Versicherungsprämie bezuschussen und dass Nordrhein-Westfalen ab 2023 im Obst- und Weinbau die Frostprämie mit 40 % fördern wird (siehe S. 43).

Die VEREINIGTE HAGEL steht den Betrieben zur Seite und bietet mit ihren Produktlinien Secufarm® und FarmIndex auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Versicherungslösungen gegen Hagel, Sturm,

Starkregen, Frost und Dürre an. Zusätzlich liefern wir mit unserem Wetterservice meteosol® standortgenaue Wetterinformationen für landwirtschaftliche Betriebe. Diese Kombination aus bedarfsgerechten und kostengünstigen Versicherungslösungen sowie schlaggenauen Wetterbeobachtungstools und -prognosen ist einzigartig in Europa.

Die VEREINIGTE HAGEL ist der führende Spezialversicherer im Pflanzenbau in Europa. Diese Stellung möchten wir bewahren und ausbauen. Hierbei bewegen wir uns im Spannungsfeld verschiedener Einflussfaktoren. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt für uns als „Versicherer der Grünen Branche“ einen besonderen Stellenwert ein. Aus diesem Grund widmen wir dieser Thematik einen Schwerpunkt.

Der Nachhaltigkeitsgedanke spiegelt sich bei der VEREINIGTEN HAGEL in allen Geschäftsfeldern, in allen Unternehmensbereichen, bei allen Mitarbeitenden und in unserem gesamten Tun wider. Wir sind auf weitere Herausforderungen eingestellt und für sie gewappnet. Unserem Motto „Einer für alle, alle für einen“ werden wir treu bleiben und unseren Mitgliedern auch weiterhin als starker Partner zur Seite stehen. Das ist gelebte Gegenseitigkeit und Nachhaltigkeit. Die VEREINIGTE HAGEL ist und agiert ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. Das ist unser Anspruch, an dem wir gemessen werden wollen.

**Ihr Vorstandsteam
der VEREINIGTEN HAGEL**

Fotos: AdobeStock/Myriola Velychko, enterphoto (Titel), VEREINIGTE HAGEL (Seite 2), AdobeStock/zibin (Seite 3)



2022 – EIN JAHR DER WETTEREXTREME

- 4 Wetterextreme weltweit
- 6 Agrarwetter 2022
- 10 Schadenrückblick 2022
- 12 Dürrelage in Europa 2022

GEGEN WETTERGEFAHREN GEWAPPNET

- 14 Die neue Generation der meteosol®-Wetterstationen
- 16 Reportage: Schadenregulierung mit Fachwissen und Taktgefühl
- 18 Reportage: Saatguterzeugung als spannendes Spezialgebiet
- 20 Reportage: Nicht ohne Absicherung
- 22 36. AIAG-Kongress
- 24 AIAG-Seminar zu Hagel- und Frostschäden in Beerenobst
- 43 Geförderte Mehrgefahrenversicherung in Bayern

VEREINIGTE HAGEL INTERN

- 26 Ein Blick hinter die Kulissen der beiden IT-Abteilungen der VEREINIGTEN HAGEL
- 28 Bundesverdienstkreuz für Dr. Rainer Langner
- 29 Goldenes Verdienstkreuz der Republik Polen für Michael Lösche
- 30 Wachwechsel in der Versicherungsabteilung
- 31 Spendenaktion für die Ukraine
- 32 Jetzt bestellen: Hagelkalender 2023

SCHWERPUNKT: NACHHALTIGKEIT

- 34 Zuverlässiger Partner der Landwirtschaft
- 36 Mit der Nr. 1 auf Nummer sicher
- 38 Ökonomisch, ökologisch und sozial

- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 44 Impressum

WETTEREXTREME WELTWEIT

Wärmerekorde, Tropenstürme und ungewöhnliche Schneefälle: Auch 2022 zeigte sich das Wetter rund um den Globus von seiner extremen Seite.

ZERSTÖRERISCHE SCHLAMMLAWINEN

Überschwemmungen durch Dauerregen und Schneeschmelze haben im Yellowstone-Nationalpark massive Verwüstungen angerichtet. Schlammlawinen stürzten in die Täler, Brücken und Häuser wurden mit sich gerissen. Es waren die schwersten Überflutungen in diesem Gebiet seit Menschengedenken.



HISTORISCHE HITZE

Erstmals seit Beginn der Wetteraufzeichnungen stiegen die Temperaturen in Großbritannien auf über 40 °C. Überlastungen im Gesundheitswesen, Ausfälle im Schulbetrieb und Störungen im Zugverkehr sind nur einige der Folgen.



HORRENDES HOCHWASSER

Pakistan erlebte 2022 die schwersten Überschwemmungen seit Jahrzehnten. Zeitweise stand ein Drittel des Landes unter Wasser. Insgesamt sind 33 Mio. Menschen betroffen, die Hälfte davon Kinder.



HITZE MIT FATALEN FOLGEN

Weite Teile Südasiens litten im Frühjahr unter einer Rekord-Hitzewelle. In Indien war es der heißeste März und April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Hitze führte zu großflächigen Ernteaussfällen und als Folge zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise. Mit über 200 Mio. Menschen ist Indien das Land mit den meisten Hungerleidenden weltweit.



LAND UNTER IN "DOWN UNDER"

Die australischen Bundesstaaten Queensland und New South Wales hatten sich gerade erst von den verheerenden Buschfeuern des vergangenen Jahres erholt, da traf sie die nächste Wetterkatastrophe: Nach tagelangen heftigen Regenfällen traten Flüsse über die Ufer, sorgten für Erdrutsche und überschwemmen weite Teile des Landes. Die Auswirkungen auf die Tierwelt waren katastrophal.



FOLGENREICHER WIRBELSTURM

Hurrikan "Ian" hat im Süden der USA und auf Kuba eine Schneise der Verwüstung hinterlassen und über hundert Menschen das Leben gekostet. Damit ist "Ian" nach Hurrikan "Katrina" der zweittödlichste Hurrikan, der das Festland der USA heimgesucht hat.



SCHWERWIEGENDER SCHNEESTURM

Ungewohnt starke Schneefälle im Grenzgebiet zwischen Chile und Argentinien setzten im Juli rund 400 Personen – größtenteils Touristen – bei -10 °C auf einem Gebirgspass fest. Polizei und Militär rückte an, um die Menschen zu retten.



HUMANITÄRE KATASTROPHE

Seit vier Jahren hat es in Somalia nicht mehr geregnet. Auf den Feldern gibt es kaum noch etwas zu ernten, die meisten Tiere sind verendet. Über die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren ist akut unterernährt, jedes sechste Kind leidet unter schwerer Mangelernährung, die tödlich enden kann.



GEWALTIGE REGENMASSEN

Nach starken Regenfällen kam es in der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal im April zu heftigen Überschwemmungen und Erdrutschen. Über 500 Menschen verloren ihr Leben, landesweit wurde der Katastrophenfall ausgerufen.



EIN RÜCKBLICK AUF DIE ANBAUSAISON 2021/2022

Nach einem meist guten Saisonstart kämpfte die Landwirtschaft zunehmend mit starker Trockenheit.

HERBST 2021:

TROCKENE WITTERUNG KANN AUCH POSITIV SEIN

Der nasse Sommer 2021 sorgte nicht nur bei der Ernte, sondern auch bei der Herbstbestellung für Verzögerungen. Daher kam die im **September** anhaltend trockene Witterung zunächst sehr gelegen: Auf vielen Flächen konnte sogar noch Raps gesät werden, der dann meist zügig aufblühte. Insgesamt brachte der September nur knapp mehr als die Hälfte der üblichen Niederschläge.

Vom Norden abgesehen verlief auch der **Oktober** recht trocken, sodass an manchen Standorten das Bodenwasser besonders für Spätsaaten mitunter knapp wurde. Die Aussaat von Wintergetreide verlief insgesamt zufriedenstellend, nur im Norden erforderten Niederschläge zeitweise die Unterbrechung der Arbeiten. In den Wäldern setzte die Laubverfärbung im Vergleich zu anderen Jahren spät ein.

Der **November** begann mit einer kurzen regnerischen Phase, welche dem gesäten Wintergetreide die dringend benötigte Feuchtigkeit brachte. Vor allem Wintergerste bestockte sich noch gut, lediglich spät im September gesäte Winterrapsbestände konnten den Entwicklungsrückstand nicht überall aufholen. Im letzten Monatsdrittel sank die Tagesmitteltemperatur nachhaltig unter 5°C und beendete die Vegetationsperiode 2021. Die Bodenfeuchte blieb im Monatsmittel leicht unterdurchschnittlich.

Insgesamt verlief der **Herbst 2021** bei leicht überdurchschnittlichen Temperaturen deutlich zu trocken, es fehlten rund 30 % des vieljährigen Mittels. Dabei waren die Niederschläge unterschiedlich verteilt: Im Nordosten wurde das Niederschlagssoll sogar um 5 bis 30 % übertroffen, in weiten Teilen West- und Süddeutschlands jedoch

INSGESAMT LÄSST

SICH DER SOMMER ALS ÜBERDURCHSCHNITTLICH SONNIG, HEISS UND TROCKEN ZUSAMMENFASSEN.

um die Hälfte unterschritten. Dementsprechend entwickelte sich auch die Bodenfeuchte regional unterschiedlich. Ohne den nassen Sommer hätte die trockene Witterung vor allem im Süden und Westen für massive Probleme gesorgt.

WINTER 2021/2022:

NASS, SEHR MILD UND GEGEN ENDE STÜRMISCH

Der **Dezember** gestaltete sich vom Wetter her zunächst durchschnittlich. Nach einigen kalten Tagen mit teils strengen Nachtfrostfrösten kurz vor Weihnachten setzte sich über den Jahreswechsel zunehmend milde Luft aus Südwesten durch, wodurch sich die Vegetationsruhe lockerte. Insgesamt fiel der Monat etwas zu mild und großteils recht trocken aus, nur im Süden gab es überdurchschnittlich viel Niederschlag. Die Bodenfeuchte blieb im Deutschlandmittel trotz eines markanten Anstiegs unter dem vieljährigen Durchschnitt.

Im **Januar** sanken die Temperaturen so weit, dass sich die Vegetationsruhe allmählich wieder festigte, jedoch blieb es relativ mild mit meist nur leichten Frösten. Die Böden konnten Niederschläge gut aufnehmen; nur in der südlichen Mitte führte Starkregen zeitweise zu Hochwasser. Über den Januar gemittelt erreichte die Bodenfeuchte etwa das vieljährige Mittel.

Der **Februar** war unter starkem Tiefdruckeinfluss nass, sehr mild und stürmisch. Im Norden fiel verbreitet mehr als das Dreifache der üblichen Niederschlagsmenge, so dass die Böden häufig gesättigt und die Flächen meist nicht befahrbar waren. Bei frühzeitig einsetzender Pflanzenentwicklung kam es zu Schäden an den Kulturen. Im Süden fielen dagegen teils unterdurchschnittliche Niederschläge. Die Stürme Ylenia, Zeynep und Antonia verursachten größere Schäden in den Wäldern.

Insgesamt verlief der **Winter 2021/2022** sehr mild und in tieferen Lagen sehr schneearm. Die Niederschläge waren vor allem im Norden überdurchschnittlich, während vom Oberrhein bis zum Alpenvorland das Niederschlagssoll nicht erreicht wurde. Die Bodenfeuchte nahm weiter zu und erreichte schließlich vor allem im Norden in den obersten 60 cm Werte teils über der Sättigungsgrenze.

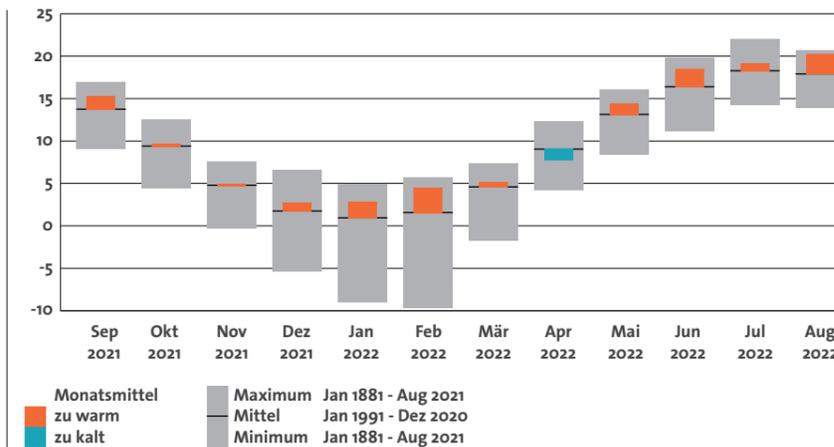
FRÜHLING 2022:

TROCKEN BEI NAHEZU NORMALEM TEMPERATURNIVEAU

Der **März** begann in ganz Deutschland mit wochenlang anhaltendem Hochdruckwetter; in klaren Nächten sank das Thermometer im Mittel 18 Mal in den Frostbereich. Mit nur rund 26 % der durchschnittlichen Niederschlagssummen (Zeitraum 1991-2020) war der diesjährige März der viertrockenste seit dem Jahr 1881. Gleichzeitig stellte er mit einem Plus von rund 86 % gegenüber dem langjährigen Mittelwert 1991-2020 einen neuen Rekord bei der Sonnenscheindauer auf. Die Bodenfeuchte sank auf unterdurchschnittliche Werte, wobei aber nur die obersten Zentimeter wirklich austrockneten.

Anfang **April** kam es zu einem markanten Wetterumschwung: Das erste Aprildrift-

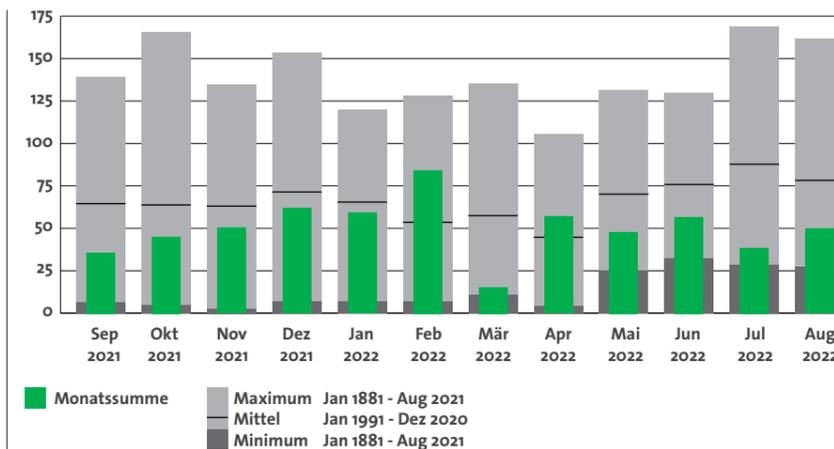
LUFTEMPERATUR (in °C)



Lufttemperatur

Die erste Abbildung zeigt die Monatsmitteltemperaturen in Deutschland im Zeitraum September 2021 bis August 2022 und verdeutlicht ihre Abweichung vom Mittelwert der Jahre 1991 bis 2020: Mit Ausnahme des April liegen alle Monatsmitteltemperaturen über dem vieljährigen Mittelwert. Sehr geringe Abweichungen vom Mittelwert zeigen nur die Monate Oktober und November 2021.

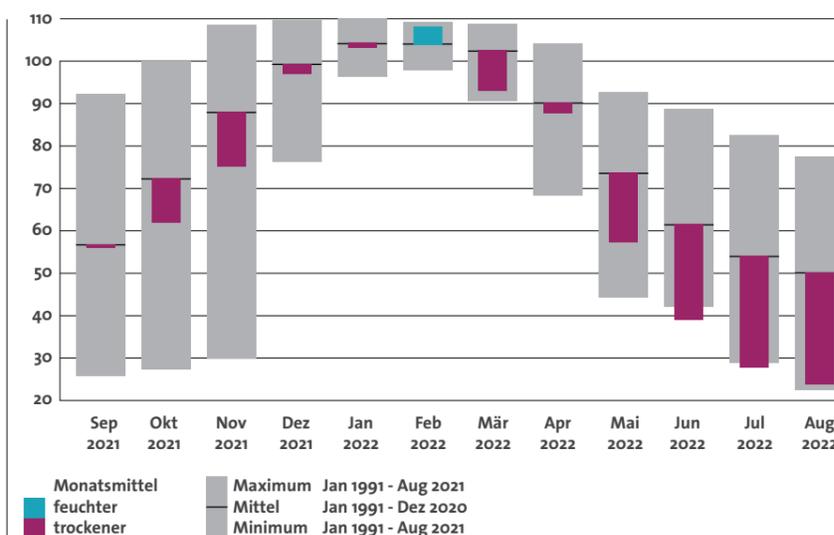
NIEDERSCHLAGSHÖHE (in mm)



Niederschlagshöhe

Die zweite Abbildung zeigt für den Zeitraum September 2021 bis August 2022 die mittleren monatlichen Niederschlagssummen und ihre Abweichung vom Mittelwert der Jahre 1991 bis 2020: Insgesamt war der gesamte Zeitraum überwiegend zu trocken, nur im Februar und im April fielen Niederschläge über dem vieljährigen Mittel.

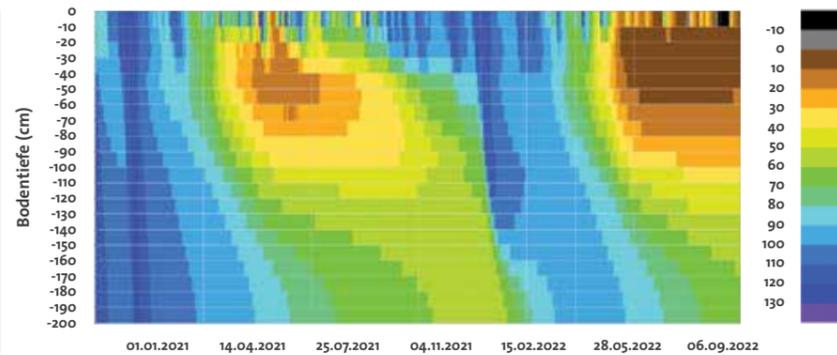
BODENFEUCHTE (in 0 bis 60 cm Tiefe, % nFk)



Bodenfeuchte

Die mittlere Bodenfeuchte wird wesentlich durch die Temperaturentwicklung sowie die Niederschlagshöhe bestimmt. Folglich lassen sich in der dritten Abbildung für den Zeitraum September 2021 bis August 2022 die Konsequenzen aus den beiden vorherigen Darstellungen erkennen: Nach dem nassen Sommer 2021 lag im September die Bodenfeuchte noch auf der Höhe des vieljährigen Mittels und ging in den Herbstmonaten deutlich zurück. Über die Wintermonate bewegte sich das Niveau auf Höhe des vieljährigen Mittels, bis im Februar bei reichlich Niederschlägen wieder Bodensättigung eintrat.

ENTWICKLUNG DER BODENFEUCHTE



Entwicklung der Bodenfeuchte

Diese Abbildung zeigt am Beispiel des Standorts Frankfurt (Main), wie sich die Bodenfeuchte im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 17. September 2022 bis in eine Tiefe von 2 m entwickelt hat. Auf der y-Achse ist die Bodentiefe eingetragen, auf der x-Achse der Zeitverlauf. Die Farbskala gibt die nutzbare Feldkapazität in Prozent an (% nFK): Die blauen Bereiche zeigen eine gute Wassersättigung an, in den braun eingefärbten Bereichen ist kaum noch pflanzenverfügbares Wasser vorhanden.

tel verlief sehr nass und kalt mit Schnee gebietsweise bis ins Tiefland. Leichte bis mäßige Fröste verursachten im Südwesten mitunter Schäden an bereits blühenden Obstbäumen, insgesamt blieben die Auswirkungen aber gering. Im weiteren Verlauf war der April bei leicht überdurchschnittlichen Temperaturen oft trocken und sonnig, die Kulturen profitierten von der Bodenfeuchte aus dem ersten Monatsdrittel. Gegen Monatsende fiel in der Südhälfte nochmals verbreitet Regen, während weiter im Norden die obersten Bodenschichten auszutrocknen begannen.

In der ersten **Maihälfte** setzte sich im Norden und in der Mitte die trockene Witterung bei zunehmender Erwärmung fort, die Bodenfeuchte sank deutlich unter die jahreszeitlich üblichen Werte. Damit wurde auf leichten Standorten das Wasser für die jungen Mais- und Zuckerrübenpflanzen knapp. In der zweiten Monatshälfte kam es bei zunächst hochsommerlichen Temperaturen zu ersten Schwergewitterlagen. Gegen Monatsende kühlte es stark ab, teils sogar mit Frost in Bodennähe. Dies verzögerte vor allem bei Mais und Zuckerrüben das Wachstum, für Wintergetreide waren die niedrigen Temperaturen hingegen ideal. Im Norden milderte zeitweiliger Regen die Trockenheit, von den Beckenlagen des Südwestens bis in den Osten blieb es weiterhin deutlich zu trocken.

Trotz eines markanten Auf und Abs traf die Temperaturentwicklung im **Frühling** fast genau den Mittelwert von 1991 bis 2020, die Niederschläge erreichten mit 119 mm nur 68 % des langjährigen Mittelwertes (1991-2020). Dementsprechend waren die

obersten Bodenschichten gebietsweise ungewöhnlich trocken, während die Wasserversorgung in 30 bis 60 cm Tiefe mit Werten zwischen 50 und 90 Prozent nutzbarer Feldkapazität (% nFK) vor allem für die Winterkulturen noch ausreichte. Sommerkulturen, Obst und Gemüse konnten davon jedoch kaum profitieren.

SOMMER 2022:

MEIST AUSSERGEWÖHNLICH TROCKEN MIT TEILS HEFTIGEN NIEDERSCHLÄGEN

Der Sommer begann mit einem außergewöhnlich trockenen **Juni**. Zwar fielen im ersten Junidrittel zeitweise Niederschläge, von der Mitte bis in den Nordosten waren die Regenmengen jedoch meist gering. Hochsommerliches Wetter ließ im zweiten Monatsdrittel die Oberböden deutlich austrocknen. Lediglich im Alpenvorland, in Ostbayern und an der Nordsee blieb die Wasserversorgung gut. Temperaturen über 35°C während der Kornfüllungsphase führten vor allem bei Wintergerste örtlich zu Notreife. Im letzten Monatsdrittel stellte sich wechselhaftes und nicht mehr ganz so warmes Wetter ein, jedoch konnte der unergiebigere Regen den Trockenstress der Pflanzen kaum lindern. Besonders in Südbayern führte Hagel bis über 5 cm Korngröße lokal zu erheblichen Schäden in der Landwirtschaft.

Im **Juli** verschärfte sich die Trockensituation drastisch, besonders von der Eifel und Mosel bis zum Oberrhein, wo im ganzen Juli nur wenige Millimeter Niederschlag fielen. Hohe Temperatur- und Strahlungswerte bewirkten eine enorme Verdunstung und die Bodenfeuchte sank generell stark ab.

Anhaltend trockene und heiße Witterung führte zu einer beschleunigten Abreife bis hin zur Notreife beim Getreide. Mais legte teils gar keine Kolben an und begann an trockenen Standorten sogar zu welken, Siloreife wurde vor allem in den Beckenlagen des Südwestens und im Osten vorzeitig erreicht. Grünland geriet selbst im üblicherweise feuchten Alpenvorland zeitweise unter Trockenstress, in trockeneren Regionen fiel ein ganzer Schnitt aus. Abgesehen von Norddeutschland und den Mittelgebirgslagen war die Ernte von Raps und Wintergetreide am Monatsende bereits großteils abgeschlossen. Vor allem in den trockenen Regionen warfen einige Baumarten ungewöhnlich früh Früchte und Blätter ab, im Obstbau kam es teils zu Sonnenbrand an den Früchten – vor allem in Folge der kurzen, aber extremen Hitzewelle um den 20. Juli. Örtlich kam es zu Wald- und Flurbränden.

Im **August** erreichte die Trockenheit dramatische Ausmaße. Die erste Augushälfte präsentierte sich fast durchweg trocken und heiß. Die Bodenfeuchte der obersten 30 cm sank in fast ganz Deutschland unter 20 % nFK, vom Westen und Südwesten bis in den Osten verbreitet unter 10 %. Infolge verfrühter Welke begann die Maisernte 2 Wochen früher als üblich, auch Körnermais konnte teils nur als Silage eingebracht werden. Die Getreideernte wurde auch in den späten Regionen frühzeitig beendet, eine anschließende Stoppel-, bzw. Bodenbearbeitung war jedoch nur schwer möglich und auch die Aussaat einer Zwischenfrucht musste verschoben werden. Bei Ernte- und Stoppelbearbeitung löste Funkenflug örtlich Flurbrände aus. Das

Grünland verbräunte noch stärker als im Juli, ebenso litten Obstbäume und die Wälder zunehmend unter der Trockenheit.

In der zweiten Monatshälfte kam der ersehnte ergiebige Regen, allerdings nur im Süden Baden-Württembergs, in Süd- und Ostbayern und gebietsweise von Sachsen bis Mecklenburg-Vorpommern. Hier wurde die Trockenheit gebietsweise deutlich gedämpft und vielerorts die Rapsaussaart möglich. Vom nördlichen Baden-Württemberg über den Westen und die Mitte bis nach Niedersachsen setzte sich die Dürresituation bis zum Monatsende fast unverändert fort.

Insgesamt lässt sich der **Sommer** als überdurchschnittlich sonnig, heiß und trocken zusammenfassen. Die Temperaturen lagen 1,7 Grad über den Mittelwerten von 1991 bis 2020 und 3 Grad über dem Mittel von 1961 bis 1990. Die Niederschläge erreichten mit rund 143 mm nicht ganz 60 % des langjährigen Mittelwertes (1991-2020). Mit einer Sonnenscheindauer von 817 Stunden war der sonnenscheinreichste Sommer seit Aufzeichnungsbeginn 1951 zu verzeichnen. Die Kombination dieser Wetterelemente begünstigte die extreme Austrocknung der Böden.

Im **September** 2022 setzte sich die trockene und sommerlich-warme Witterung zunächst fort, bis ab dem 7. flächendeckende, teils länger anhaltende und regional ergiebige Niederschläge einsetzten. Damit wurden die obersten Bodenschichten vielfach durchfeuchtet, so dass auch noch Raps gesät werden konnte – über Deutschland gemittelt war dies die späteste Rapsaussaart seit mindestens 30 Jahren. Beim Auflaufen der Saat war die Schwankungsbreite enorm; Mitte September meldeten rund 30 % der phänologischen Beobachter das Auflaufen, etwa 8 Tage später als üblich. Die Silageernte wurde zügig vorangetrieben. Im Weinbau – der abgesehen von jungen Anlagen gut über den trockenen Sommer gekommen war – begünstigten die Septemberniederschläge späte Pilzinfektionen.

FAZIT:

Nach einem überdurchschnittlich nassen Winter waren die Startbedingungen in die **Vegetationsperiode 2022** zunächst gut.

Allerdings sank die Bodenfeuchte bereits im auffällig sonnigen und sehr trockenen März deutlich. Im anfangs nasskalten April entspannte sich die Situation, vorübergehend waren die Oberböden sogar wieder gesättigt. Im Mai begann jedoch eine zunehmend tiefer reichende Austrocknung der Böden, die sich über den Sommer hinweg mit wenigen Unterbrechungen bis in den Herbst hinein fortsetzte. Dabei nahm die Bodenfeuchte der obersten 60 cm im Deutschlandmittel schon seit Mitte April einen sehr ähnlichen Verlauf wie im Dürrejahr 2018. Von Mai bis August ging die Bodenfeuchte unter Gras für realen Boden von 58 % nFK auf 24 % nFK zurück – die vieljährigen Mittel betragen 74 % nFK (Mai) und 46 % nFK (August). Besonders stark trockneten die Böden im Osten, in den Beckenlagen des Südwestens und teils in den westlichen Mittelgebirgen aus.

Beim **Getreide** beeinträchtigten Trockenheit und Wärme gebietsweise die Blüte und die Kornfüllungsphase und bewirkten eine sehr rasche Abreife des Getreides. Eine kurze, aber extreme Hitzeperiode während der Kornfüllungsphase im Juni führte besonders bei Winterweizen zu Schädigungen, gebietsweise ging das Getreide in die Notreife. Nur die früh reifende Wintergerste profitierte von der Bodenfeuchte aus dem Winter und erbrachte teils sogar eine überdurchschnittliche Ernte. Die Ernte erfolgte im Mittel über Deutschland 11 Tage, in trockenen Regionen bis zu 14 Tage früher als üblich. Örtlich kam es zu Flurbränden, die teils durch Erntearbeiten ausgelöst wurden.

Raps, der trotz der verspäteten Bestellung meist eine gute Vorwinterentwicklung aufwies, konnte dank seines tiefreichenden Wurzelwerkes die trockenen Bedingungen vielfach gut verkraften. Je nach Standort wurden durchschnittliche, zum Teil sogar überdurchschnittliche Erträge eingefahren.

Der **Mais** litt in manchen Regionen schon direkt nach der Aussaat unter Wassermangel, zum Teil wurden gar keine Kolben angelegt. Schwerpunkte dieser Entwicklung waren die Beckenlagen des Südwestens und der Osten. Mitte August war der Mais an besonders trockenen Standorten so weit verwelkt, dass mit der Silage-Ernte begonnen wurde – rund 2 Wochen früher als üblich.

Das **Grünland** verdorrte im Verlauf des Sommers zusehends und ansonsten übliche Grünlandschnitte fielen gebietsweise aus. Selbst im normalerweise feuchten Alpenvorland geriet das Grünland zeitweise unter Trockenstress.

Im **Obst- und Weinbau** spielten Pilzkrankheiten und die Kirschessigfliege eine geringere Rolle als in anderen Jahren, zum Teil war Sonnenbrand an den Früchten und auch auf dem Laub zu verzeichnen. Verbreitet führte die Witterung zu einer zügigen Reifeentwicklung und hohen Zuckergehalten. An unbewässerten Bäumen führte die lang anhaltende Trockenheit zu einer Unterversorgung an Nährstoffen, was sich im Folgejahr auswirken könnte.

Der Weinanbau profitierte trotz lokaler Sonnenbrandschäden von den Temperaturen; bei kleinen aber überwiegend gesunden Trauben waren die Aussichten für den Weinjahrgang 2022 zunächst vielversprechend. Mitte August begann die Federweißen-Lese und bereits ab dem 25. die Hauptlese. Die Septemberniederschläge mit dem nachfolgenden Temperaturrückgang bremsen die Reifeentwicklung und begünstigten späte Pilzinfektionen.

Im **Wald** warfen einige Baumarten Früchte und Blätter außerhalb der normalen phänologischen Entwicklung ungewöhnlich früh ab. Der Schwerpunkt lag hier vor allem in den Becken des Südwestens und im Osten. Aufgrund des heißen und trockenen Wetters war die Waldbrandgefahr durchgehend hoch, schon im März wurde beim Waldbrandgefahrenindex Stufe 4 (hohe Gefahr) erreicht, im Mai auch die höchste Gefahrenstufe 5. Im gesamten Zeitraum lag die Anzahl der Tage mit hoher bis sehr hoher Waldbrandgefahr sogar noch über der Anzahl des Jahres 2018. Besonders seit Juli entstanden dann auch vermehrt Waldbrände, die vor allem in den östlichen Bundesländern mehrere 100 Hektar Wald vernichteten. Nach dem vergleichsweise entspannten Jahr 2021 nahm der Borkenkäferbefall aufgrund der diesjährigen Trockenheit wieder erheblich zu.

Bianca Plückhahn, Andreas Brömser, Falk Böttcher und Anja Asmawi
Deutscher Wetterdienst,
Abteilung Agrarmeteorologie

SCHADENRÜCKBLICK 2022

Trotz regionaler heftiger Schäden wird die VEREINIGTE HAGEL das Jahr 2022 voraussichtlich als moderates Schadenjahr abschließen.

Das Jahr 2022 war wieder ein Jahr der außergewöhnlichen Wetterextreme. Uns allen in Erinnerung bleibt vor allem die Trockenheit, die mit wenigen Ausnahmen das ganze Bundesgebiet betraf. Meldungen über Wald-, Wiesen- und Böschungsbrände waren regelmäßig Thema in den Nachrichten. Die Schifffahrt litt unter den Bedingungen ebenso wie die Landwirtschaft. Regional fiel von Anfang Juni bis Mitte August so gut wie kein Niederschlag.

Neben Deutschland waren vor allem die Beneluxstaaten betroffen. Die VEREINIGTE HAGEL erreichten von dort – wo die Dürreversicherung bereits etabliert ist – zahlreiche Meldungen über eine Gesamtfläche von mehr als 25.000 ha mit einer Versicherungssumme von rund 50 Mio. €. Unter den versicherten Kulturgruppen verzeichneten Mais und Grünland die größten Schäden, aber auch andere Sommerkul-

UNTERNEHMENSWEIT RECHNEN WIR MIT EINER SCHADENQUOTE VON ETWA 60 %

turen waren betroffen, wie z.B. Kartoffeln und Zuckerrüben.

Im Frühjahr waren jedoch zunächst wie in den Vorjahren Frostschäden bei Wein- und Obstkulturen zu verzeichnen. Besonders der Süden Deutschlands war betroffen. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die in einigen Bundesländern aufgelegten Förderprogramme der Frostversicherung mehr als berechtigt sind. Für Auskünfte zu den Programmen stehen die jeweiligen Bezirksdirektionen gerne zur Verfügung.

Erste schwere Schäden durch Hagel wurden Ende Mai verzeichnet. Sturmtief "Emmelinde" wütete vor allem in einem Streifen von der Köln-Aachener Bucht über Koblenz und Neuwied, in der Pfalz bis nach Mannheim. Rund 5.000 einzelne Feldstücke wurden durch die Sachverständigen der VEREINIGTEN HAGEL begutachtet. Die Stadt Paderborn sorgte mit Meldung eines Tornados für Aufsehen. Leider kamen hier auch Menschen zu Schaden. Glücklicherweise hatte der private Wetterdienst Kachelmann GmbH rechtzeitig vor diesem Phänomen gewarnt, sodass vermutlich noch schlimmere Folgen abgewendet werden konnten.

Ende Juni folgte auf die Rekordhitze durch Hoch "Efim" mit beinahe 40 °C ein Sturmtief und brachte neben der Abkühlung Sturm, Starkregen und vor allem Hagel mit sich. Von Frankreich kommend überquerte "Ophelia" die gesamte Republik und

richtete vor allem in der Südhälfte schwere Schäden an.

Auf einem 300 km langen Streifen von Günzburg bis nach Bad Füssing sorgte sie teils für Totalschäden in Mais, Getreide und Rüben. Aber auch die Hallertau war – vor allem in den Gemeinden Au in der Hallertau und Wolnzach – wieder einmal betroffen. Während der Ernte bildeten sich dann regional Gewitterzellen und zerstörten etliche Schläge mit druschreifen Raps- und Erbsenbeständen. Aber auch Getreide- und Maisbestände waren betroffen. Gerade während der Ernte sind die Pflanzen besonders anfällig und Schäden bis hin zum Totalverlust sind keine Seltenheit. Die Sachverständigenteams waren – zum Teil wenige Stunden nach Eingang der Schadenmeldungen – auf den Feldern unterwegs, damit die Erntearbeiten ohne Verzögerungen fortgesetzt werden konnten.

War es in weiten Teilen Europas viel zu trocken, hatten die Landwirte im Baltikum es dagegen mit erheblichen Regenmengen und Sturm zu tun. Lagerbildung, erschwerte Ernteverhältnisse und dadurch resultierende Ertragsverluste waren zu beklagen.

Trotz regionaler heftiger Schäden erwarten wir insgesamt ein durchschnittliches Schadenjahr. Unternehmensweit rechnen wir mit einer Schadenquote von etwa 60 %. Rund 82.000 einzelne Feldstücke mit einer Gesamtfläche von 386.000 ha haben unsere Sachverständigen in diesem Jahr europaweit begutachtet, einen Teil davon wieder während oder kurz vor der Ernte. Ihnen gebührt unser Dank, sind sie doch ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern und ihrer Versicherung.

Daniel Rittershaus

Leiter Immobilienmanagement und Kommunikation der VEREINIGTEN HAGEL



Wir haben den Schadenrückblick 2022 für Sie in einem Film zusammengefasst. Unter www.vereinigte-hagel.net/de/news/mediathek/ oder durch Scannen dieses QR-Codes können Sie hierauf zugreifen.



DÜRRELAKE IN EUROPA 2022

Verdornte Äcker, ausgetrocknete Flüsse und brennende Wälder: Weite Teile Europas, darunter auch Deutschland, litten in diesem Jahr unter langanhaltender Trockenheit gepaart mit hohen Temperaturen.

Der Sommer 2022 schlägt einige traurige Rekorde. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) gilt er als der sonnigste, sechst-trockenste und als einer der vier wärmsten Sommer seit Aufzeichnungsbeginn. Die Temperaturen lagen in Deutschland 3 °C über den Mittelwerten von 1961 bis 1990 und die Niederschläge erreichten mit rund 143 mm nicht ganz 60 % des langjährigen Mittelwertes (1991-2020) und die Sonnenscheindauer von 817 Stunden. Die Kombination dieser Wetterelemente begünstigte die extreme Austrocknung der Böden (siehe auch nebenstehende Abbildungen).

Aber nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa wurden Hitzerekorde aufgestellt. So vermeldete beispielsweise Großbritannien erstmals Temperaturen von über 40 °C und in Portugal schoß das Thermometer sogar auf 47 °C hoch. Laut EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus war der Sommer 2022 europaweit nochmals um 0,4 °C wärmer als der bisherige Rekordhalter, der Sommer 2021.

ALARMSTUFE ROT

Doch es war vielerorts nicht nur zu heiß, sondern auch zu trocken. Bereits Mitte Juli galt auf der Hälfte der Fläche der EU eine Dürrewarnung, für 15 % der EU-Fläche galt die rote Alarmstufe. Anschließend verschlechterte sich die Situation weiter. Besonders im westlichen und südlichen Europa waren die Niederschlagsdefizite stark ausgeprägt. Dies belegen auch die Daten des Wetterservices meteosol® der VEREINIGTEN HAGEL. Mit Ausnahme des vergangenen regenreichen Jahres 2021, setzt sich die Reihe der Dürrejahre seit 2018 somit zum vierten Mal fort.

Infolge der Hitze und Dürre kam es zu zahlreichen negativen Auswirkungen unter anderem auf die menschliche Gesundheit, Energieversorgung, Landwirtschaft und die Wasserversorgung von Kommunen. So zeigen vorläufige Daten, dass es in den drei Sommermonaten 2022 in Europa zu etwa 100.000 hitzebedingten Todesfällen kam, womit der Sommer

DAS RISIKO-MANAGEMENT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE WIRD IMMER WICHTIGER.

noch vor dem Hitzesommer 2003 mit ca. 70.000 hitzebedingten Todesfällen läge.

GRAVIERENDE FOLGEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Auch die europäische Landwirtschaft hatte unter den Wetterbedingungen zu leiden. So erreichten die VEREINIGTE HAGEL unter anderem zahlreiche Meldungen von Dürreschäden aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg über eine Gesamtfläche von mehr als 25.000 ha mit einer Versicherungssumme von rund 50 Mio. €. Das Schadenvolumen für die versicherten Betriebe beläuft sich auf rund 10 Mio. €.

Unter den versicherten Kulturgruppen verzeichneten Mais und Grünland die größten Schäden durch die anhaltende Trockenheit. Auch andere Kulturen waren betroffen, etwa Kartoffeln und Zuckerrüben. Finanzielle Abhilfe in diesen schwierigen Zeiten schaffen die staatlich geförderten Mehrgefahrenversicherungen in den Beneluxstaaten, die den dortigen Landwirten eine finanzierbare Absicherung ihrer betrieblichen Liquidität gegen Dürreschäden gewähren.

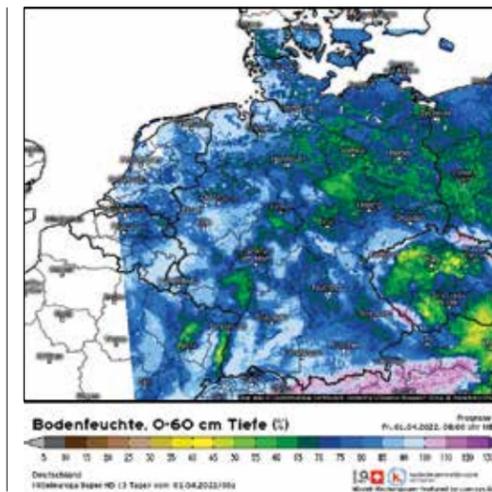
GEGEN WETTERGEFAHREN GEWAPPNET

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels nimmt nicht nur das Dürreerisiko, sondern generell die Häufigkeit sowie die Intensität extremer Witterungsereignisse weiter zu. Vor diesem Hintergrund wird das Risikomanagement für landwirtschaftliche Betriebe immer wichtiger. Neben produktionstechnischen Maßnahmen (wie beispielsweise Beregnung, Anbau von wärmeliebenden und trockenheitsresistenten Sorten und Arten sowie eine höhere Bodenschutzorientierung) sind es vor allem erschwingliche Versicherungslösungen, die die finanzielle Absicherung der Betriebe im Krisenfall ermöglichen.

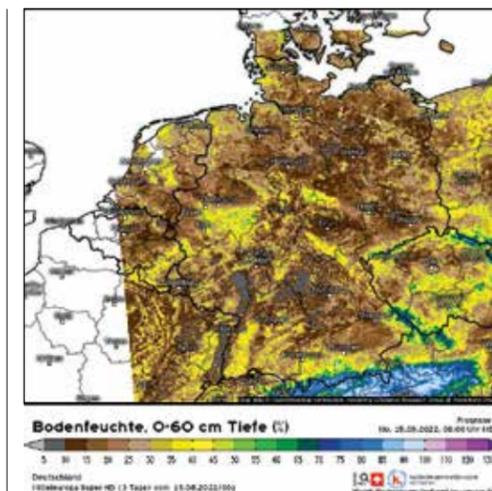
Die VEREINIGTE HAGEL steht den Betrieben zur Seite und bietet mit ihren Produktlinien Secufarm® und FarmIndex auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Versicherungslösungen gegen Hagel, Sturm, Starkregen, Frost und Dürre an.

Abbildungen: Kachelmann GmbH

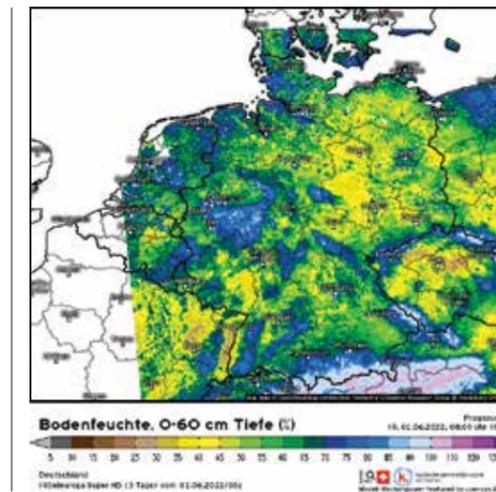
APRIL



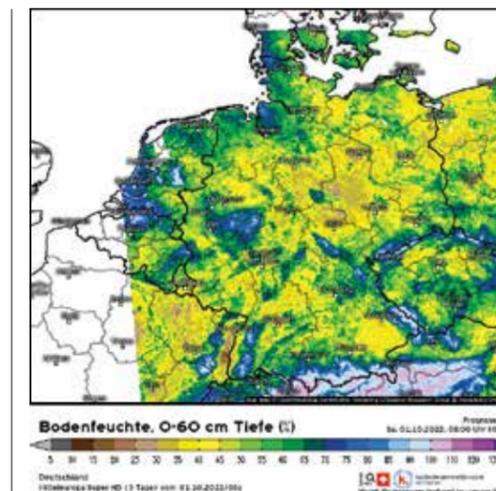
AUGUST



JUNI



SEPTEMBER



Entwicklung der Bodenfeuchte

Die Abbildung zeigt, wie sich die Bodenfeuchte in Deutschland und den angrenzenden Gebieten während der Vegetationsperiode des Jahres 2022 entwickelt hat. Die Farbskala gibt die nutzbare Feldkapazität in Prozent an (% nFK): Die blauen Bereiche zeigen eine gute Wassersättigung an, in den braun eingefärbten Bereichen ist kaum noch pflanzenverfügbares Wasser vorhanden.

Von einer Förderung der Versicherungsprämien profitieren jedoch nicht alle versicherten Mitglieder gleichermaßen. Denn während die staatliche Förderung einer Mehrgefahrenversicherung (MGV) in der EU längst gängige Praxis ist – 19 europäische Länder unterstützen ihre Landwirte mit nationalen und/oder EU-Mitteln bei der Risikoabsicherung gegen witterungs- und klimabedingte Ernteausfälle, wobei die Förderung der Versicherungsprämie in diesen Ländern bis zu 70 % beträgt – ist Deutschland eines der wenigen verbleibenden Länder, die noch keine nationale Förderstrategie im Bereich der MGV umgesetzt haben.

Hierdurch entsteht ein signifikanter Wettbewerbsnachteil für die hiesigen Betriebe, welcher in von Trockenheit und Futtermittelknappheit geprägten Jahren wie 2022 besonders deutlich zu Tage tritt.

IN UNSER ALLER INTERESSE

Selbstverständlich sind Landwirte eigenständige Unternehmer und somit in erster Linie selbst für die Risikovorsorge verantwortlich. Und niemand fordert eine vom Steuerzahler finanzierte Vollkaskoversicherung.

Dennoch ist es auch die Aufgabe der Gesellschaft, die Landwirte bei der Anpassung

an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen. Schließlich liegt die Erzeugung hochwertiger und gleichzeitig erschwinglicher Lebensmittel sowie auch die Pflege unserer Kulturlandschaften im Interesse der Allgemeinheit.

Was es braucht, ist eine kostengünstige Vorsorge gegen wetterbedingte Risiken, die sich auf viele Schultern verteilt und die sämtliche Gefahren in Deckung nimmt: eine Vorsorge, wie sie die staatlich geförderte Mehrgefahrenversicherung ermöglicht.

Julia Reinhardt
Redaktionsteam HAGEL AKTUELL

WETTER FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT



Die Zunahme von Wetterextremen stellt das innerbetriebliche Risikomanagement vor neue Herausforderungen. Auf den DLG-Feldtagen 2022 wurde daher die neue Generation der meteosol®-Wetterstationen vorgestellt.

O b Saatbettbereitung, Aussaat, Düngung, Pflanzenschutzmaßnahmen oder die Planung der Ernte: In der Landwirtschaft kommt es darauf an, den richtigen Zeitpunkt und das passende Wetter zu erwischen. Mit unserer Einheit aus meteosol®-Wetterstation und Wetterservices möchten wir Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

WETTERPROGNOSE AUF EINEM NEUEN NIVEAU

Die meteosol®-Wetterstationen liefern genaue Wetterdaten. Der permanente Datenfluss sorgt dafür, dass Tausende von Datensätzen über unsere Wettermodellanalysen wissenschaftlich in Echtzeit

HÖCHSTE PROFESSIONALITÄT IST UNSER ANSPRUCH

ausgewertet werden. Über unsere Wetterservices erhalten Sie als Ergebnis neben den Ist-Werten auch eine ortsspezifische und verbesserte schlaggenaue Wetterprognose, was Ihre landwirtschaftliche Arbeit wetterabhängig planbarer macht.

Mit jeder neu installierten Wetterstation wachsen das Datenvolumen und die Qualität der Wetterprognosen. Schon heute sind in Deutschland hunderte von meteosol®-Wetterstationen installiert. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Arbeitsplanung unserer Gemeinschaft. Je kleinräumiger wir in der Messung des Wetters werden, desto besser ist die ortsspezifische Prognose.



Innovation

Auf den diesjährigen DLG-Feldtagen wurden am Stand der VEREINIGTEN HAGEL nicht nur Pflanzenschäden simuliert und bewertet, sondern auch die neuen meteosol®-Wetterstationen vorgestellt.

DIE NEUE GENERATION DER METEOSOL®-WETTERSTATIONEN



MeteoHelix®



MeteoRain®

MODERNSTE MESSTECHNIK

Die meteosol®-Wetterstationen messen valide und zuverlässige Wetterdaten. Unsere Wetterstationen passen sich dabei Ihren Bedürfnissen an. Hierfür bieten wir unsere Wetterstationen nach dem Baukastenprinzip an. Unsere Bausteine MeteoHelix®, MeteoRain®, MeteoWind® und MeteoAG™ stehen dabei für höchste Präzision. Die Wetterstationen lassen sich auch im Nachhinein erweitern, indem das entsprechende Sensormodul nachträglich eingebaut wird.



MeteoWind®



MeteoAG™

Zur Grundausstattung jeder meteosol®-Wetterstation zählt die **MeteoHelix®**. Erhoben werden die Messparameter Temperatur, Luftfeuchte und Luftdruck in 2 m Höhe sowie die Globalstrahlung. Die autarke Stromversorgung über ein Solarpanel sowie die kabellose Datenübertragung bietet weitestgehende Unabhängigkeit bei der Standortsuche. Die Validität der Daten wird durch das patentierte MeteoShield® garantiert. Es ermöglicht eine präzise Messung bei allen Wetterlagen und bietet einen hohen Schutz der Sensorik.

Angeschlossen an Ihre MeteoHelix® misst die **MeteoRain®** den Niederschlag. Das Messsystem sorgt dank seiner geringen Messabstände für eine hohe Genauigkeit, auch bei hohen Niederschlagsmengen. Das Innere unterliegt einem besonderen Schutz gegenüber Verschmutzung, mechanischen Reibungen und verbleibendem Restwasser im Messlöffel.

Auf 10 m Messhöhe erfüllt der **Meteo-Wind®** mit dem zugehörigen meteosol®-Mastsystem die strengen Standards der Weltorga-

nisation für Meteorologie. Das elliptische Becherdesign bietet eine hervorragende Messqualität in einem kompakten und kostengünstigen Sensor aus Aluminium. Die besondere Bauweise des MeteoWind® vermeidet den toten Winkel bei der Winddatenerfassung.

Der Sensor zeichnet sich durch sein präzises Ansprechverhalten und die Messgenauigkeit der verbauten Sensoren aus. So beginnt der Windmesser bereits bei weniger als 0,2 m/sec aufzuzeichnen. Das eloxierte Aluminiumgehäuse und die Windfahne garantieren Robustheit, Korrosionsschutz und Langlebigkeit.

Die **MeteoAG™** wurde speziell für die Landwirtschaft entwickelt und ermöglicht die Messung der folgenden Parameter: Blattfeuchte, Bodentemperatur (-10 cm), Bodenwasserspannung (-10 cm) und bodennahe Temperatur (5 cm).

PRÄZISE, VALIDE UND INDIVIDUELL

Mit jedem unserer Wetterstationstypen profitieren Sie von allen meteosol®-Wetterservices – vom Wetterrückblick über die aktuelle Wetterlage bis zur genauen Wetterprognose.

Unser meteosol®-Serviceversprechen garantiert Ihnen eine persönliche Betreuung. Vom Beratungsgespräch, über den Aufbau bis hin zum Betrieb Ihrer Wetterstation: Unsere Experten sind deutschlandweit verteilt und regional vor Ort für Sie da.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.meteosol.de oder unter der Telefonnummer 0641-7968360. Wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam mit Ihnen die Wetterstation, die zu Ihnen passt!

Dr. Jens Föllner
Leiter des Teams Wetter/meteosol® bei der VEREINIGTEN HAGEL

MIT FACHWISSEN UND TAKTGEFÜHL

Die heftigen Schäden, die ein Hagelsturm am 20. Juni dieses Jahres in weiten Teilen Bayerns angerichtet hat, haben Hans Ammer tief erschüttert. Dabei kennt sich der Landwirt mit Ernteschäden aus. Schließlich ist er seit vier Jahrzehnten für die VEREINIGTE HAGEL als Sachverständiger im Einsatz.

Hans Ammer bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn Johannes einen typisch niederbayerischen Familienbetrieb: Gut 70 ha Ackerbau (Mais, Wintergerste, Winterweizen), 30 ha Wald sowie 1.000 Schweinemastplätze – das sind die Kennzahlen. Die Mastplätze sind in zwei Abteilen organisiert, bei denen jährlich drei Durchgänge im Rein-Raus-Verfahren gemanagt werden. Mais und Gerste kommen vom eigenen Betrieb, der Weizen wird i.d.R. verkauft, Soja und Mineralfutter dafür zugekauft.

ALS SACHVERSTÄNDIGER BEI DER VEREINIGTEN HAGEL MUSS MAN NICHT NUR FACHKUNDIG, SONDERN AUCH EMPATHISCH, VERSCHWIEGEN UND TEAMFÄHIG SEIN.

„Hier bei uns im Süden des Landkreises ist der Grad der Schweinehaltung eher gering. Betrachtet man aber den gesamten Landkreis, dann ist unser Betrieb mit seinen Zweigen schon typisch für die Gegend“, erklärt Ammer.

Der Betrieb liegt in der Region Landshut im Vilstal in dem kleinen Weiler Onichreit. Zwei landwirtschaftliche Betriebe sowie ein paar Wohnhäuser sind dort angesiedelt. Diese Freiheit im Vergleich zu einem Hof mitten im Dorf begeistert Ammer immer wieder aufs Neue.



Expertenrunde Daniel Rittershaus (VEREINIGTE HAGEL) im Gespräch mit Hans und Johannes Ammer über den hohen Standard der Schadenregulierung bei der VEREINIGTEN HAGEL.

HEFTIGE HAGELSCHÄDEN

Hagelschäden gab es in der Region in der Vergangenheit schon häufiger. „Zehn oder fünfzehn Prozent Schaden haben wir öfter mal. Aber, dass es so heftig kommt wie am 20. Juni dieses Jahres, ist ungewöhnlich“, berichtet Ammer.

Im Schnitt lag die Quote in der Region bei rund 50 %, teilweise waren sogar Total Schäden zu verzeichnen. „Zu erleben, wie die Ernte innerhalb weniger Minuten vernichtet wird, das hat mich auch persönlich stark emotional berührt.“ Dabei kennt sich Hans Ammer mit Ernteschäden aus wie kaum ein anderer.

Denn Hans Ammer ist nicht nur Landwirt, sondern auch seit über 40 Jahren als Sachverständiger für die VEREINIGTE HAGEL und deren Vorgänger aktiv. Bereits 1988 wurde er Aktenführer. Im Jahr 2004 kam dann der Anruf des Vorstands mit der Berufung zum Revisor in der Schadenregulierung. „Welche Kriterien hierfür genau ausschlaggebend waren, kann ich gar nicht sagen. Der Bezirksdirektor hat mich damals als Revisor vorgeschlagen. Offenbar habe ich meine Aufgaben als Sachverständiger nicht allzu schlecht gemacht“, blickt Ammer zurück.

Ihm sei es immer wichtig gewesen, möglichst viel Erfahrung im Bereich der Schadenregulierung zu sammeln: „Es bringt nichts, mal ein oder zwei Tage im Jahr schätzen zu gehen, das muss schon kontinuierlich sein. Sonst verliert man die Sicherheit, die man für diese Aufgabe braucht.“

STRENGE ANFORDERUNGEN

Bei der Frage, welche Voraussetzungen ein Sachverständiger – neben den Fachkenntnissen – mitbringen sollte, muss er nicht lange überlegen. Empathie und Verschwiegenheit seien besonders wichtige Eigenschaften. „Man muss immer bedenken, dass der Landwirt unter Umständen Schäden von zigtausend Euro zu beklagen hat und emotional entsprechend verzweifelt sein kann. Manchmal bekommen wir Sachverständigen dann auch noch private Schwierigkeiten erzählt. Da heißt es dann einfach, da sein und zuhören. Und es versteht sich von selbst, dass wir das Anvertraute nicht auf dem nächsten Hof zum Besten geben, sondern für uns behalten.“

Fotos: VEREINIGTE HAGEL

Außerdem müsse man teamfähig und in der Lage sein, in unterschiedlichen Konstellationen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. „Da wir die Felder gemeinsam mit dem Geschädigten besichtigen, ist es auch wichtig, verständlich erklären zu können. Denn er soll ja verstehen, wie wir die jeweilige Schadenquote ermittelt haben.“

Zurückhaltung sei eine weitere notwendige Tugend. Kritik am Betrieb, an der Ordnung, Sauberkeit oder weiteren Dingen sei tabu. Nur wenn ein Landwirt konkret um Hilfe oder Einschätzungen bitte, würde man darüber sprechen, was verbessert werden könnte.

Seitens der VEREINIGTEN HAGEL ist zudem eine Art „Bannmeile“ vorgegeben. Bei der Einteilung der Kommissionen wird darauf geachtet, dass niemand in seiner Region oder bei ihm bekannten Landwirten eingesetzt wird.

QUALITÄTSSICHERUNG

Und was unterscheidet nun den Revisor vom Sachverständigen? Im Gegensatz zu den Sachverständigen, die bei den regionalen Bezirksversammlungen von den Mitgliedern gewählt werden, wird ein Revisor zunächst einmal vom Vorstand der VEREINIGTEN HAGEL ernannt. Dass er über umfangreiche Erfahrung in der Schadenregulierung verfügt, versteht sich darüber hinaus von selbst.

Aufgabe des Revisors ist es, den Standard der Schadenregulierung im ganzen Geschäftsgebiet in Deutschland und Europa gleichermaßen auf einem hohen Niveau sicherzustellen und umzusetzen. Bei aufkommenden Fragen oder Problemen unterstützen die Revisoren die Sachverständigen und klären auch schon einmal Missverständnisse, die auftreten können.

„Die notwendigen Eigenschaften für die Schätztätigkeit treffen doppelt auf den Revisor zu“, so Ammer. „Dabei müssen wir uns sowohl in die Rolle des Geschädigten als auch in die Rolle der Sachverständigen versetzen können. Und wenn wir Kritik äußern müssen, dann nehmen wie die Sachverständigen zur Seite und erläutern Dinge im Zwiegespräch ohne die Anwesenheit des Geschädigten.“



Erstklassiger Service

Dank ihrer meteosol®-Wetterstation erhält Familie Ammer standortgenaue Wetterinformationen.

FAIRE SCHADENREGULIERUNG

„Wo Menschen arbeiten, passieren unweigerlich Fehler, das ist immer so. Und wir als Revisoren tragen dazu bei, diese Fehler zu erkennen und zu beheben. Denn unser aller Interesse ist es doch, im Schadenfall schnell, korrekt und ordentlich zu regulieren“, bringt es Hans Ammer auf den Punkt. Deshalb seien die Revisoren auch immer wieder als 'normale' Sachverständige im Einsatz, die sich von anderen Revisoren revidieren lassen.

Die Begutachtung der Schäden wird bei der VEREINIGTEN HAGEL nur von fachkundigen und aus den eigenen Reihen gewählten Berufskollegen vorgenommen, die zudem regelmäßig geschult werden. Dadurch ist eine schnelle, zuverlässige und gerechte Bewertung garantiert. „Denn gerade bei der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit müssen die Mitglieder auf eine faire Schadenregulierung vertrauen können“, ist Ammer überzeugt.

Daniel Rittershaus

Leiter der Abteilungen Immobilienmanagement und Kommunikation bei der VEREINIGTEN HAGEL

SPANNENDES SPEZIALGEBIET

Rund 80 km westlich von München, im schwäbischen Landkreis Augsburg, liegt der Betrieb von Familie Stauderer. Diese hat für sich eine interessante Nische gefunden: Die Vermehrung und Aufbereitung von Getreidevorstufensaatgut.

Seit Familie Stauderer vor rund zwei Jahrzehnten angefangen hat, Vorstufensaatgut für die KWS Lochow GmbH zu erzeugen, hat sie diese Entscheidung nie bereut. Ernst Stauderer, der den Betrieb in vierter Generation zusammen mit Frau Brigitte und Sohn Christoph führt, erklärt, wie es damals zu dieser Entscheidung kam: „Ursprünglich waren wir ein typischer Gemischtbetrieb mit Ackerbau und Bullenmast. Doch Ende der 90er-Jahre tauchten die ersten BSE-Fälle in Großbritannien auf und spätestens 2001 wurde die gesamte Rindermast auch hier in Deutschland in eine tiefe Krise gezogen. Da war für uns klar, dass wir so nicht weitermachen wollten.“

SOLIDE STANDBEINE

Für Familie Stauderer war die Aufgabe des Betriebs keine Option. Stattdessen suchte man nach einer Nische, die nicht jeder besetzen könne und die so ein Alleinstellungsmerkmal böte. Ernst Stauderer war zu diesem Zeitpunkt bereits als Beratungslandwirt für die KWS tätig. Daher lag es nahe, den Betrieb in diese Richtung weiterzuentwickeln. Und so war die Nische rasch gefunden, aus der sich im Laufe der Jahre ein Betrieb mit vier Geschäftsbereichen entwickelte:

Vermehrung und Aufbereitung von Vorstufensaatgut

Seit fast 20 Jahren wird in enger Abstimmung mit der KWS Lochow GmbH Winterweizen-, Sommergerste- und Sommerweizensaatgut im Vorstufensegment für den nationalen und internationalen Markt erzeugt. Jährlich werden rund 1.000 Tonnen Rohware produziert und in der betriebseigenen Saatgutanlage gelagert, aufbereitet und verpackt.



BEI MEINER TÄTIGKEIT IST ES WICHTIG, SAUBER, PRÄZISE UND AUF VORGEGEBENE TERMINE HINZUARBEITEN.

Feldversuchswesen

Auf einer Fläche von 14 ha werden für die KWS Saat SE Sortendemonstrationsversuche und Prüfungsversuche durchgeführt. Die Sortenversuche sind als Großparzellen angelegt und umfassen alle für die Region relevanten Getreidesorten, Zwischenfruchtmischungen sowie einen großen PNS-Zuckerrübenversuch. Die Fläche wird regelmäßig für Informationsveranstaltungen und Vertriebszwecke genutzt.

Die Prüfungsversuche umfassen etwa 3.000 Kleinparzellen der Kulturarten Winterweizen, Wintergerste und Sommergerste. Planung, Durchführung und Betreuung der Versuche erfolgen in enger Abstimmung mit der Zuchtstation Seligenstadt, sowie den verantwortlichen Züchtern.

Zuckerrübenanbau

Bereits seit 1956 baut der Betrieb – überzeugt und leidenschaftlich – Zuckerrüben an. Mittlerweile beträgt die angebaute Fläche rund 20 ha. Weiterverarbeitet werden die Rüben in der Zuckerfabrik Rain am Lech (Südzucker).

Beratung

Aufgrund seiner langjährigen praktischen Erfahrung im Pflanzenbau sowie im Versuchswesen ist Ernst Stauderer seit beinahe 30 Jahren als Beratungslandwirt für KWS Getreide und KWS Zuckerrübe tätig. Er berät rund einhundert Landwirte im Getreide- und Zuckerrübenanbau.

AUF WISSENSCHAFTLICHER BASIS

„Bei meiner Tätigkeit ist es wichtig, sauber, präzise und auf vorgegebene Termine hinzuarbeiten“, erklärt Stauderer. Dass die

Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse bei diesem Tätigkeitsportfolio ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, liegt auf der Hand.

An der Agrarpolitik stört ihn daher besonders, dass diese instrumentalisiert und emotionsgetrieben diskutiert werde: „Der Sachbezug geht aus meiner Sicht völlig verloren. Wissenschaftliche Erkenntnisse spielen eine viel zu geringe Rolle – wenn sie überhaupt Eingang in die Entscheidungen finden. Im Bereich Landwirtschaft glaubt jeder, mitreden und mitentscheiden zu können“, so Ernst Stauderer.

Die Politik solle daher aus seiner Sicht das unternehmerische Denken und Handeln wieder mehr fördern, nicht zuletzt, um der nächsten Generation eine Perspektive zu geben. Und dass er dies nicht nur so sieht, da der eigene Sohn bereits in den Startlöchern steht, glaubt man ihm sofort. Ihm geht es um die Sache, um die Zukunft des Berufsstands.

Von der Politik wünscht er sich weiterhin, dass die Risikoabsicherung auf zwei Säulen basiere: dem Eigenbeitrag, flankiert von einer öffentlichen Beteiligung. Dann aber so, dass jeder Landwirt selbst entscheiden könne, ob und in welchem Maße er Versicherungsleistungen nutzen möchte. Denn diese Entscheidung gehöre ganz klar zu den unternehmerischen.

Daniel Rittershaus

Leiter der Abteilungen Immobilienmanagement und Kommunikation bei der VEREINIGTEN HAGEL

Ins Gespräch vertieft

Friedrich Ehrmann, stv. Bezirksdirektor der BD Nürnberg, zieht mit Landwirt Ernst Stauderer und dessen Sohn Christoph Bilanz der Schäden dieses Sommers.

EIN STIMMIGES KONZEPT

Für Stefan Fünfschilling ist das Glas immer halbvoll statt halbleer. Gerade in einer Zeit, in der die gesamte Landwirtschaftsbranche und insbesondere die Sonderkulturbetriebe vor enormen Herausforderungen stehen, ist diese Einstellung hilfreich.

Im 500-Seelenort Fischingen im Südwesten Baden-Württembergs bewirtschaftet Stefan Fünfschilling einen Obst- und Weinbaubetrieb mit Bauernladen und Gastronomie. Seine Eltern betrieben vor dem Einstieg ihrer beiden Söhne vor rund 20 Jahren einen kleinen Gemüsebetrieb mit Direktvermarktung. Seitdem hat sich viel verändert: Die ursprüngliche Hofstelle mitten im Ort wurde aufgegeben und der Betrieb mit Obst- und Weinbau, Bauernladen, eigener Küche, Konditorei, Bäckerei und Brennerei an den Rand des Dorfes ausgesiedelt. In Spitzenzeiten werden bis zu 200 Mitarbeitende beschäftigt.

Die Betriebsfläche wurde deutlich erweitert. Heute werden auf jeweils ca. 30 ha Obstkulturen (vor allem Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche, Nektarinen, Mirabellen und Zwetschgen) und Wein angebaut, hinzu kommen noch 20 ha, auf denen Ackerkulturen, Kürbisse und noch etwas Gemüse wachsen. Äpfel und Birnen werden, ähnlich wie Beerenobst und Spargel, von Betrieben aus der Region bezogen und im Hofladen vermarktet.

DIE QUALITÄT DER PRODUKTE SORGT DAFÜR, DASS DIE KUNDEN GERNE WIEDERKOMMEN.

REGIONAL UND SAISONAL

Die Obst- und Rebanlagen sind nach modernen Kulturverfahren geführt. So stehen z.B. 5 ha Süßkirschen unter Überdachung, 2 ha davon im Ufo-System, das Fünfschilling sich bei einem Nachbarbetrieb abgeschaut hat. „Die Bäume sind wie eine Fruchtwand, so erreichen wir die doppelte Pflückleistung und eine deutliche Lohnkostenreduzierung.“

Im Weinbau stehen die Produktionskosten ähnlich im Fokus wie im Obstbau. Daher testet der Betrieb gerade ein System mit Minimalschnitt, das im Vergleich zum

Standardverfahren ca. 200 Arbeitsstunden/ha spart. Die bisherigen Ergebnisse stimmen recht positiv, ein abschließendes Urteil wurde aber noch nicht getroffen.

Die gastronomischen Räumlichkeiten sowie der Bauernladen tragen Stefan Fünfschillings Handschrift und sind mit Liebe zum Detail gestaltet. Die Qualität der Produkte und die Freundlichkeit der Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass die Kunden zufrieden den Hof verlassen und gerne wiederkommen.

In der Vermarktung setzt Fünfschilling voll auf Regionalität und Saisonalität. Die Kunden wissen dies ebenso zu schätzen wie die hochwertigen Produkte aus hofigerer Verarbeitung. Nicht zuletzt trägt aber auch das Konzept mit Gastronomie und Bauernladen sowie die gesamte Atmosphäre dazu bei, dass die Kunden dem abseits der Hauptverkehrswege gelegenen Hof Fünfschilling die Treue halten.

Wer zum Hof Fünfschilling fährt, kann dort frühstücken, zu Mittag oder zu Abend essen und zum Einkauf in den Bauernladen gehen, während den Kindern zahlreiche Möglichkeiten zum Spielen geboten werden. Damit die Qualität in der Gastronomie und bei den Backwaren stimmt, setzt der Hof auf kompetentes Personal, so sind z.B. in der Bäckerei vier Konditoren am Werk. Die Freundlichkeit der Mitarbeiter leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit der Kunden. Am Ende muss eben das gesamte Konzept stimmen, damit alles läuft.

Edle Tropfen

Stefan Fünfschilling präsentiert einen hauseigenen Sekt der Edition „black“.



Fotos: Thomas Kühlwetter (Seite 20), Werkfotos (Seite 21)



Große Auswahl

Im Bauernladen finden die Kunden ein vielfältiges Angebot regionaler und saisonaler Produkte.



Sicher ist sicher

Der Betriebsleiter setzt neben modernsten Anbaumethoden auch auf eine gute Absicherung der Kulturen bei der VEREINIGTEN HAGEL.

SCHICKSALSSCHLÄGE UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Und dennoch läuft nicht immer alles nach Plan. Den schwersten Schlag musste die Familie durch den Unfalltod des Bruders von Stefan Fünfschilling verkraften, mit dem er den Betrieb gemeinsam bewirtschaftet hatte. In dieser schweren Zeit halfen das soziale Umfeld, Freunde und Nachbarn der Familie, den Betrieb am Laufen zu halten. Stefan Fünfschilling fand als Mitglied der evangelisch freikirchlichen Gemeinde Trost und Kraft in seinem Glauben, der für ihn ein tragendes Element darstellt.

Und doch blickt auch Stefan Fünfschilling nicht mit ungetrübtem Optimismus in die Zukunft. Die wirtschaftliche Situation vieler Menschen, die hohe Inflationsrate und insbesondere die Situation in der Landwirtschaft – oder besser – wie Politik mit der Landwirtschaft umgeht und mit welchen Auflagen sie die Landwirte immer wieder aufs Neue belegt, sorgt ihn sehr.

OHNE ABSICHERUNG GEHT ES NICHT

Umso wichtiger ist die Absicherung gegen alle Gefahren, die den Betrieb zusätzlich gefährden können, vor allem gegen Wetterrisiken. So sind alle Bestände, die

nicht durch eine Überdachung oder ein Hagelnetz geschützt sind, gegen Hagel versichert. Auch gegen Frost sind die Betriebsflächen versichert, selbst dort, wo eine Frostschutzberegnung installiert ist.

In den zurückliegenden Jahren wurden einige Kulturen zweimal durch Spätfröste in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wurde durch die VEREINIGTE HAGEL zur vollen Zufriedenheit von Stefan Fünfschilling ausgeglichen.

Daniel Rittershaus von der VEREINIGTEN HAGEL erläutert das System zur Prämienbemessung bei der Versicherung: „Der Beitrag richtet sich nach der Gemeinde, der Kultur und nach den Vorschäden des Betriebs, sodass er betriebsindividuell und damit gerecht ermittelt wird. Es ist zudem nicht möglich, nur einzelne Flächen zu versichern, sondern nur die gesamte Kulturart. Die Gefahr, dass ein Betriebsleiter bewusst in Frostlagen pflanzt, sehen wir daher nicht. Außerdem kennen unsere Experten die Betriebe gut und würden das zur Sprache bringen.“

EIN OFFENES OHR FÜR DIE MITGLIEDER Stefan Fünfschilling regt an, nach Möglich-

keit in Zukunft noch individueller auf die vor Ort vorherrschenden Bedingungen und Anbautechniken einzugehen. „Wir justieren permanent unsere Systeme nach“, erklärt Rittershaus. „Gerade zur Klärung solcher Fragestellungen arbeiten wir eng mit der Praxis, zum Beispiel in Form von Beiräten, zusammen.“

Außerdem habe man beispielsweise über die regionalen Bezirksvereine immer ein offenes Ohr für Anregungen und Ideen der Mitglieder. „Ein eigenes Team Forschung und Entwicklung in der Gießener Direktion nimmt sich solcher Fragen an. Sie werden nun auch die Anregungen von Herrn Fünfschilling mit aufnehmen“, kann Rittershaus berichten.

Darüber hinaus betreibt die VEREINIGTE HAGEL ein engmaschiges Netz an Wetterstationen, die Daten aus der Region aufzeichnen und so wichtige Informationen liefern – vom Wetterrückblick über die aktuelle Wetterlage bis zur genauen Wetterprognose.

Thomas Kühlwetter

Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

36. AIAG-KONGRESS

Über 300 Teilnehmende aus über 40 Ländern trafen sich vom 12. bis 15. Juni 2022 in Istanbul, um das Thema „Trends im landwirtschaftlichen Risikomanagement: Klima, Technologie und öffentlich-private institutionelle Lösungen“ zu diskutieren.

Bedingt durch die Corona-Pandemie fand der ursprünglich für das vergangene Jahr geplante 36. Kongress der Internationalen Vereinigung der Versicherer landwirtschaftlicher Produktion (AIAG) erst 2022 statt. AIAG-Präsident Pascal Forrer von der Schweizer Hagel war es eine besondere Freude, nach der pandemiebedingten Neuterminierung mehr als 300 Teilnehmende aus über 40 Ländern in Präsenz begrüßen zu dürfen.

BEDEUTENDER AKTEUR AUF DEM GLOBALEN AGRARMARKT

In seiner Eröffnungsrede stellte Serpil Günal, CEO der türkischen Versicherungsgesellschaft TARSIM, die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft des Gastgeberlandes eindrucksvoll dar. Eine Gesamtfläche von rund 38 Mio. ha werden in der Türkei landwirtschaftlich genutzt und mehr als 18 % der türkischen Bevölkerung arbeiten in der Agrarbranche bzw. in angrenzenden Bereichen. Die Türkei zählt zu den weltweit bedeutendsten Agrarproduzenten und ist stolzer Weltmarktführer in der Produktion von Kirschen, Haselnüssen sowie im Anbau von Baumwolle.

Die Wahl des diesjährigen Gastgeberlandes fiel nicht schwer, denn als bedeutender Akteur auf dem globalen Agrarmarkt bot sich die Türkei als Plattform eines inter-

nationalen Austauschs über die Auswirkungen des Klimawandels, die neuen Techniken in der Schadenerfassung sowie die öffentlich-privaten institutionellen Versicherungslösungen besonders an.

FÖRDERUNG VON ERNTEVERSICHERUNGEN

Thomas Gehrke, Vorstandsmitglied der VEREINIGTEN HAGEL, gab in seinem Vortrag einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der Agrarversicherung in Europa, die verschiedenen Versicherungslösungen, die diesen zugrundeliegenden EU-Regularien und wagte einen Ausblick auf mögliche Veränderungen bzw. Ergänzungen im europäischen Förderkontext. Als Antwort auf die sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Produktion werden Versicherungslösungen in vielen Ländern als Teil des betrieblichen Risikomanagements finanziell unterstützt — zum Teil aus nationalen Mitteln wie in Polen, zum Teil aus den Fördertöpfen der Europäischen Union.

Viele Vorträge zur weiteren Präzisierung der Schadenregulierung durch den Einsatz technischer Systeme, wie u.a. die Einbindung von Satellitenbildern zur Unterstützung der Sachverständigen sowie die Weiterentwicklung von Indexversicherungslösungen, vermittelten einen bleibenden Eindruck der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Agrarversicherungswirtschaft zukünftig stellen werden wird.

DIE AGRARVERSICHERUNGSWIRTSCHAFT WIRD SICH VIELFÄLTIGEN HERAUSFORDERUNGEN, STELLEN.

DÜRREVERSICHERUNG FÜR GRÜNLAND

Zu diesen Herausforderungen zählt unter anderem auch die Zunahme von Hitzeperioden und Niederschlagsdefiziten, welche die Betriebe stark belasten und immer häufiger zu beträchtlichen Ertragsausfällen führen. Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Indexlösungen zur Absicherung gegen Dürreschäden in Zukunft einen besonderen Stellenwert im landwirtschaftlichen Risikomanagement erhalten werden bzw. müssen.

In diesem thematischen Kontext präsentierte Dr. Hendrik Garvert, Leiter der Versicherungstechnik der VEREINIGTEN HAGEL, das künftige Modell einer Dürreversicherung für Grünlandbetriebe, das in der aktuellen Entwicklungsphase zunächst auf einer index- und feldbasierten Lösung beruht und später als reine Indexlösung als weiterer Baustein des Risikomanagements unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen wird. Der folgende Austausch mit den interessierten Kongressteilnehmenden zeigte, wie wichtig und aktuell diese Modelle für die Zukunft, insbesondere bei den sich klimatisch verändernden Rahmenbedingungen, sein werden.

WICHTIGER BEITRAG ZU ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

In seinem Schlusswort unterstrich AIAG-Präsident Forrer, welche Bedeutung zum einen der internationale Erfahrungsaustausch innerhalb der AIAG auch in Zukunft haben wird und zum anderen, welche wichtige Rolle die Versicherungswirtschaft als Risikoträger übernehmen muss, um die Liquidität der landwirtschaftlichen Betriebe angesichts der zunehmenden Wetterextreme zu erhalten. Nicht zuletzt, so Forrer, leisten die landwirtschaftlichen Versicherer damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung der Nahrungsmittelversorgung.

Stellvertretend für das AIAG-Board dankte Forrer zum Abschluss des Kongresses den zahlreichen internationalen Teilnehmenden für den intensiven Austausch und richtete einen besonderen Dank an TARSIM für die professionelle Organisation sowie an die diesjährigen Referenten für ihre informativen Fachvorträge.

Bereits im kommenden Jahr bietet sich für die VEREINIGTE HAGEL und die weiteren weltweit führenden Agrarversicherer wieder die Gelegenheit, den Austausch auf internationaler Ebene im Rahmen des 37. AIAG-Kongresses in der Schweiz fortzuführen.

Michael Lösche
Niederlassungsleiter VH POLSKA

Links

Dr. Hendrik Garvert, Leiter der Versicherungstechnik der Vereinigten Hagel, stellte künftige Modelle einer Dürreversicherung für Grünlandbetriebe vor.

Rechts

VH-Vorstandsmitglied Thomas Gehrke gab einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Agrarversicherungslösungen in Europa.

Fotos: VEREINIGTE HAGEL (2), AdobeStock/Valentina R., Dionisvera, koleznikovserg

AGRARLAND TÜRKEI

Die Türkei verfügt aufgrund ihrer günstigen geographischen Lage sowie den vorherrschenden Klimaverhältnissen über sehr gute landwirtschaftliche Voraussetzungen und bietet eine große Vielfalt von landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Getreide, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Obst und Gemüse, Schnittblumen, Geflügel, Milch und -produkte, Fischereiprodukte, Honig und Tabak.

Der Landwirtschaftssektor hat für das Land eine enorme volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit rund 38,2 Mio. ha wird knapp die Hälfte der Fläche des Landes landwirtschaftlich genutzt. Über 18 % der türkischen Bevölkerung arbeiten in der Agrarbranche bzw. in angrenzenden Bereichen. Im internationalen Vergleich ist die Türkei der wichtigste Produzent von Haselnüssen, Feigen, Aprikosen und Kirschen. Bei der Produktion von Gewürzen, Äpfeln, Erdbeeren, Sultaninen, Melonen, Pistazien, Walnüssen, Gurken, Kichererbsen, Linsen und Honig nimmt die Türkei eine international dominierende Stellung ein.



HAGEL- UND FROSTSCHÄDEN IN BEERENOBST

Das diesjährige AIAG-Expertenseminar fand vom 18. – 20. Mai 2022 im schweizerischen Oberkirch statt. Über 140 Teilnehmende tauschten sich dort über die Bewertung von Hagel- und Frostschäden an Beerenobst aus.

Informativ Beim AIAG-Expertenseminar 2022 drehte sich alles um Hagel- und Frostschäden insbesondere an Erdbeeren.

FOTOS: VEREINIGTE HAGEL, AIAG

In diesem Jahr richtete die Schweizer Hagel das internationale Expertenseminar der Vereinigung der Versicherer landwirtschaftlicher Produktion (AIAG) aus. AIAG-Präsident Pascal Forrer freute sich in dem Schulungszentrum Campus Sursee im Schweizer Kanton Luzern, über 140 Teilnehmende aus dem Bereich der Erst- und Rückversicherung persönlich zu empfangen.

Die Regulierung von Frost- und Hagelschäden in Erdbeeren stellt eine große Herausforderung dar. Insbesondere die Ermittlung des mengenmäßigen Ertragsverlustes in Kombination mit der Erfassung des Qualitätsverlustes sowie die Differenzierung der nicht in der Deckung enthaltenen Fremdschäden erfordern seitens der Sachverständigen eine ausgezeichnete Kenntnis der Verfahren der modernen Erdbeerproduktion.

KEINE LEICHTE AUFGABE

In der Vorbereitung des Seminars stellte die Simulation von Frostschäden in der Erdbeerblüte das Organisationsteam der Schweizer Hagel vor eine nicht leicht zu lösende Aufgabe. Im Falle von Hagelschäden erfolgt die Schadenssimulation i.d.R. mittels einer mechanischen Schädigung von Blüten- oder Pflanzenteilen. Die Nachahmung von Frostschäden, insbesondere bei Erdbeerkulturen im Freiland, ist hingegen kaum leistbar.

Aus diesem Grund entschied sich das Versuchsteam dazu, die Erdbeerkulturen aus dem Freiland zu entnehmen und zu topfen. Die getopften Pflanzen wurden in der Folge über einen bestimmten Zeitraum tiefen Temperaturen in Kältekammern ausgesetzt. Die Seminarteilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass diese Maßnahme zu wirklich nachvollziehbaren Frostschäden an den

Blüten der getopften Erdbeeren führte. Somit ließ sich der frostbedingte Blüten- und der daraus folgende Qualitätsschaden an den Beeren sehr gut bewerten und eine entsprechende Schadenquote ermitteln.

Die praktische Durchführung des Seminars erfolgte auf dem Gelände des Betriebes Buuregarte Boog in Hünenberg (Kanton Zug). Die in zwölf Arbeitsgruppen aufgeteilten Teilnehmenden widmeten sich bei bestem Wetter der Begutachtung der Frostschäden an den Beeren und der anschließenden Festlegung der Schadenquoten. Der praktische Teil des Seminars auf dem Betrieb endete mit einem gemeinsamen Mittagessen. Nach Rückkehr auf den Campus Sursee präsentierte Hansueli Lusti, Vizedirektor der Schweizer Hagel, die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen. Die Teilnehmenden hatten nunmehr die Möglichkeit, ihre jeweilige Vorgehensweise bei der Ermittlung der Schadenquoten zu erläutern und zu diskutieren. Die Gespräche zeigten hierbei ein weiteres Mal, wie anspruchsvoll die Ermittlung von Hagel- und Frostschäden in Erdbeeren ist.

Alle Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass dieses Seminar ein großer Gewinn nicht nur hinsichtlich der Regulierung von Schäden, sondern auch bezüglich der Möglichkeit eines intensiven fachlichen Austauschs war. Wir möchten an dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Organisationsteam der Schweizer Hagel richten, welches das AIAG-Expertenseminar sehr gut vorbereitet hat und dem es ausgezeichnet gelungen ist, durch den Einsatz von Kühlkammern den Blütenfrostscha-den zu simulieren.

Michael Lösche

Niederlassungsleiter VH POLSKA

**ALLE
TEILNEHMENDEN
WAREN SICH
EINIG, DASS
DIESES SEMINAR
EIN GROßER
GEWINN WAR.**



Wissensgewinn

Elf Kolleginnen und Kollegen der VEREINIGTEN HAGEL beschäftigten sich drei Tage lang intensiv mit der Bewertung von Hagel- und Frostschäden an Beerenobst.

„FÜR KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN SIND WIR BESTENS GEWAPPNET“

In diesem Jahr wurde der IT-Bereich der VEREINIGTEN HAGEL komplett umgekrempelt. Entstanden sind zwei neue Abteilungen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: DIE VEREINIGTE HAGEL zukunftsfähig aufzustellen.



Thomas Blume

Leiter der Abteilung IT-Betrieb bei der VEREINIGTEN HAGEL



André Krug

Leiter der Abteilung IT-Entwicklung bei der VEREINIGTEN HAGEL

HERR BLUME, HERR KRUG, 2022 HAT SICH JA EINIGES BEI DER IT VERÄNDERT. WIE IST ES DAZU GEKOMMEN?

Blume: Die Strukturen wurden so angepasst, dass wir zum einen den regulatorischen Anforderungen besser gerecht werden. Diese sind ja für die IT allgemein sehr hoch und für die IT eines Versicherungsunternehmens noch einmal höher.

Krug: Außerdem ist es uns wichtig, den Service rund um die IT für unsere Kolleginnen und Kollegen bei der VEREINIGTEN HAGEL zu

MIT EINEM SO TOLLEN TEAM KANN MAN ALLES ERREICHEN!

verbessern. Unser Ziel ist, dass die IT als strategischer Partner der Fachbereiche wahrgenommen wird.

WAS GENAU HAT SICH GEÄNDERT?

Blume: Wir haben die IT komplett neu aufgestellt und zwei Abteilungen gebildet, die in Teams mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen untergliedert sind.

Krug: Herr Blume leitet die Abteilung IT-Betrieb und ich seit dem 1. November 2022 die Abteilung IT-Entwicklung.

SIE SPRECHEN VON VERSCHIEDENEN TEAMS. WAS SIND DEREN AUFGABEN?

Blume: Das Team "IT-Consulting" berät bei der Auswahl von IT-Lösungen und ist verantwortlich für die langfristige Projektplanung und -durchführung. Das Team "IT-Services" umfasst unter anderem unseren Helpdesk und hilft den Kolleginnen und Kollegen bei etwaigen Problemen mit der Anwendung. Das Team "IT-Infrastructure" tut alles, um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, betreut die gesamte Hardware und ist für die Netzwerke verantwortlich. Diese drei Teams sind der Abteilung IT-Betrieb zugeordnet.

Krug: Die Abteilung IT-Entwicklung besteht aus zwei Teams. Das Team "Demand & Quality" nimmt die Anforderungen der einzelnen Fachbereiche der VEREINIGTEN HAGEL auf und begleitet deren Umsetzung von der Idee bis zur Implementierung. Das Team "Development & Integration" beschäftigt sich mit der klassischen Anwendungsentwicklung und zeichnet sich aber auch für die Integration von zugekaufter Software in die bestehenden Systeme verantwortlich. Dazu kommt noch das eigenständige Team "IT-Governance & IT-Compliance". Dieses erfüllt ganz wichtige regulatorische Aufgaben, Stichwort Datenschutz, Compliance oder Informationssicherheit.

DAS HÖRT SICH NACH EINEM SEHR UMFANGREICHEN AUFGABENGEBIET AN. HABEN SIE DA SPEZIELLE SCHWERPUNKTE GESETZT?

Blume: In diesem Jahr haben wir uns erst einmal stark auf die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation konzentriert. Denn schließlich mussten ja zwei neue Abteilungen geschaffen, die Teams gegründet, die einzelnen Aufgabenbereiche festgesteckt und die Prozesse optimiert werden. Keine immer ganz leichte Aufgabe, aber eine, die sich gelohnt hat.

Krug: Jetzt sind wir bestens gerüstet, die Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben, und die Herausforderungen zu meistern, die vor uns liegen.

WAS SIND AUFGABEN, DIE SIE AKTUELL BEARBEITEN? KÖNNEN SIE HIER EIN PAAR BEISPIELE NENNEN?

Blume: In diesem Jahr haben wir viel daran gearbeitet, die IT-Infrastruktur am Standort Gießen

zu verbessern. Wir haben hardwareseitig unser gesamtes Rechenzentrum erneuert und unseren Cloud-Betrieb optimiert. Jetzt gilt es, auch in den einzelnen Bezirksdirektionen die Technik auf den neuesten Stand zu bringen.

Krug: Zudem bereitet sich die IT-Entwicklung gerade intensiv auf die Integration des neuen Bestandsführungssystems vor, welches wir in den kommenden Jahren mit dem Projekt Crusius einführen werden. Wichtigster Meilenstein für uns ist es, die Eigenentwicklung Modis 2.0 rechtzeitig für den gemeinsamen Go-Live bereitzustellen.

Blume: Aber das sind jetzt alles nur Beispiele. Wir haben gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden einen sehr detaillierten Projektplan für die kommenden Jahre mit dutzenden Einzelprojekten aufgestellt.

DIE ARBEIT WIRD ALSO NICHT WENIGER.

Krug: Nein, ganz im Gegenteil. Aber zum Glück haben wir so ein tolles Team auf unserer Seite. Und mit rund 40 Mitarbeitenden auch ein ziemlich großes. Wir sind aber nicht immer alle im Haus, viele arbeiten tageweise auch im Homeoffice. Es ist uns aber wichtig, dass alle Kolleginnen und Kollegen trotzdem regelmäßig vor Ort sind. Auch haben wir mindestens einmal pro Woche einen sogenannten Teamtag, an dem sich die jeweiligen Teams treffen und untereinander austauschen. Auf das Miteinander und den Zusammenhalt legen wir bei der VEREINIGTEN HAGEL sehr viel Wert!

Blume: Ich möchte auch noch etwas zum Thema Team sagen. Wir haben in den vergangenen Monaten ja riesige Umwälzungsprozesse durchlaufen. Und ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich nicht gedacht hätte, dass das alles so reibungslos läuft. Häufig stößt man, wenn solche Prozesse anstehen, bei vielen auf eine Abwehrhaltung. Aber die Kolleginnen und Kollegen in der IT haben sich wirklich ausnahmslos auf alles Neue eingelassen und tatkräftig mit angepackt. Alle hier sind super motiviert, bringen sich mit eigenen Ideen ein und ziehen an einem Strang. Das ist etwas, was mich an der VEREINIGTEN HAGEL wirklich begeistert!

Julia Reinhardt
Redaktionsteam HAGEL AKTUELL

AUF DAS MITEINANDER UND DEN ZUSAMMENHALT LEGEN WIR BEI DER VEREINIGTEN HAGEL SEHR VIEL WERT!

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR DR. RAINER LANGNER

Der Vorstandsvorsitzende der VEREINIGTEN HAGEL — Dr. Rainer Langner — ist für seinen herausragenden Einsatz für das Gemeinwohl mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden.

Sie haben sich für das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in herausragender Weise eingesetzt.“ Mit diesen Worten eröffnete der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier am 9. März 2022 im Biebricher Schloss die Feierstunde zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande an Dr. Rainer Langner.

Seit 1992 ist Dr. Langner Vorstandsmitglied und seit 1996 Vorstandsvorsitzender der VEREINIGTEN HAGEL. „In diesen Funktionen fördert und stärkt Dr. Langner mit hohem persönlichem Einsatz das ehrenamtliche Engagement als wichtigen zentralen Pfeiler für den Erfolg des Unternehmens“, so Bouffier. Im Zuge der Geschäftserweiterung ins europäische Ausland sei es Dr. Langner ein Anliegen, das genossenschaftliche Solidaritätsprinzip auch dort mit Leben zu erfüllen. So trage die ehrenamtliche Tätigkeit der Sachverständigen auch zur Förderung der Völker Verständigung bei.

Dr. Langner engagiert sich zudem seit mehr als 15 Jahren im Expertennetzwerk Landwirtschaft des GDV und gehörte von 2003 bis 2018 dem Vorstand des Landesverbandes Hessen des VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt an. Neben dem Engagement für seinen Berufsstand ist Dr. Langner beim Rotary Club Gießen sowie im Verwaltungsrat der Pfarrei St. Albertus Gießen und Maria Frieden Heuchelheim und als Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident der Gießener Hochschulgesellschaft aktiv.

„Dieses facettenreiche Engagement und jahrzehntelange Wirken wird durch die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt“, sagte der Ministerpräsident abschließend.

Daniel Rittershaus

Leiter der Abteilungen Immobilienmanagement und Kommunikation bei der VEREINIGTEN HAGEL

Höchste Ehrung

Dr. Rainer Langner bekam vom Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt.



Foto: Hessische Staatskanzlei Wiesbaden/Jonas Grom

Ausgezeichnet

Michael Lösche wurde für seinen großen Einsatz für die Entwicklung der polnischen Ernteversicherung mit dem Goldenen Verdienstkreuz der Republik Polen geehrt.



Foto: VEREINIGTE HAGEL

GOLDENES VERDIENSTKREUZ FÜR MICHAEL LÖSCHE

Der Niederlassungsleiter der VH POLSKA — Michael Lösche — hat mit dem Goldenen Verdienstkreuz der Republik Polen die höchste Auszeichnung erhalten, die einem nicht polnischen Staatsbürger in Polen zuteil werden kann.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Polnischen Versicherungsverbandes wurde das Goldene Verdienstkreuz an Personen verliehen, die sich um die Entwicklung des hiesigen Versicherungsmarkts besonders verdient gemacht haben. Die Zeremonie fand am 21. Juni 2022 in Warschau statt.

Michael Lösche ist seit Jahrzehnten erfolgreich in der Agrarversicherungsbranche tätig. Seit Beginn seiner Tätigkeit bei der VEREINIGTEN HAGEL im Jahr 1991 zeichnet er für den Bereich Sonderkulturen im In- und Ausland verantwortlich. In seiner Funktion als Generalbevollmächtigter der VEREINIGTEN HAGEL verantwortet er die Bereiche Schadenmanagement und Revision. Seit 2012 ist er zusätzlich in leitenden Positionen innerhalb der polnischen Agrarversicherungsbranche tätig. Als Mitglied des Vorstands der Concordia Ubezpieczenia (heute: Generali Polska) in

den Jahren 2012 bis 2019 sowie als Niederlassungsleiter der VH POLSKA (seit 2019) war er maßgeblich an der Weiterentwicklung der Ernteversicherung in Polen beteiligt. Seit 2015 vertritt er Polen in der Internationalen Vereinigung der Landwirtschaftsversicherer AIAG.

Dank seiner Initiative und internationalen Erfahrung konnte für Polen eine praktikable Lösung im Sinne einer Private Public Partnership entwickelt werden, die den polnischen Landwirten eine kalkulierbare Basis für ihr Risikomanagement bietet. Als Leiter der polnischen Niederlassung VH POLSKA ist es sein Ziel, den Versicherungsmarkt weiter zu stärken und immer wieder innovative Lösungen zur Absicherung der Landwirte zu entwickeln.

Katarzyna Pankiewicz

Marketingmanagerin der VH POLSKA

WACHWECHSEL IN DER VERSICHERUNGSABTEILUNG

Nach 38 Jahren bei der Kölnischen Hagel und später der VEREINIGTEN HAGEL verabschiedet sich Heiner Wolff in den wohlverdienten Ruhestand.

Heiner Wolff hat direkt nach seinem agrarwissenschaftlichen Studium in Bonn seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Kölnischen Hagel Versicherungs-AG in Köln begonnen. Er war dort zunächst im Außendienst und wenig später in Führungsverantwortung als Bezirksdirektor für den west- und südwestdeutschen Bereich zuständig. In dieser Zeit hat er sich ein umfangreiches Wissen rund um vertriebliche, produkttechnische und Schadenregulierungs-Fragen erworben.

Nach den schweren Schadenjahren zwischen 1992 und 1994 suchte die Kölnische Hagel-Versicherungs-AG eine neue Orientierung. Mit der Übernahme der Kölnischen Hagel Versicherungs-AG von der AXA Versicherungsgesellschaft durch die VEREINIGTE HAGEL änderten sich die Aufgaben von Herrn Wolff. Er wurde im Jahr 1996 Direktionsbeauftragter und arbeitete dort direkt dem Vorstandsvorsitzenden zu. Als rechte Hand in allen Fragen rund um Versicherungstechnik und Schaden hat sich Herr Wolff eine hohe Akzeptanz erworben. Er war quasi das wandelnde Lexikon der

VEREINIGTEN HAGEL in allen Themen rund um die Hagelversicherung.

Im Jahr 2002 übernahm er die Leitung der Versicherungsabteilung, bekam Handlungsvollmacht und im Jahr 2007 auch die Prokura für die VEREINIGTEN HAGEL und die Kölnische Hagel. Von 2013-2014 gehörte Heiner Wolff auch dem Aufsichtsrat der Kölnischen Hagelversicherung an, die zum Ende 2014 in die VEREINIGTE HAGEL aufging.

Herr Wolff hat sich stets als Dienstleister verstanden und übernahm durch seine hohe fachliche Kompetenz im Bereich der Versicherungstechnik, Tarifierung auf der einen Seite, der Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den Agenturen auf der anderen Seite und dem gesamten Bereich Schaden von Beginn an ein ganz breites Spektrum an Verantwortung. Er war für den Vorstand ein unverzichtbarer Begleiter und wichtiger Ratgeber, der es verstand, mit seiner rheinischen Frohnatur auch schwierige Themen positiv zu entwickeln. Bei allen Mitarbeitenden genoss er große Anerkennung.

In die Zeit seiner Verantwortung als Leiter der Versicherungsabteilung fiel auch die starke Internationalisierung der VEREINIGTEN HAGEL, der Aufbau von Niederlassungen, Unterstützung der dortigen Vertriebsaktivitäten, Kalkulation von Tarifen, Anpassung des Bestandsführungssystems @gronomis an die neuen Bedürfnisse internationaler Aktivitäten und insbesondere der Wille nach ständiger Verbesserung der VEREINIGTEN HAGEL als Dienstleister für die Landwirtschaft. Vorbereitung und Organisation von Führungskräfte-Tagungen lagen im Wesentlichen in seiner Hand.

Hier hatte er dank seiner hohen Fachlichkeit und einem stets direkten Draht in den Vertrieb und die Landwirtschaft nicht nur

ein gutes Auge für das Notwendige und Machbare, sondern auch die dafür notwendige Fachkompetenz. Mit diesem Wissen trug er maßgeblich zur positiven Entwicklung der VEREINIGTEN HAGEL bei.

Als versierter und fachkundiger Referent hat er über Jahrzehnte den Rechnungsprüfern die Versicherungstechnik der VEREINIGTEN HAGEL erläutert und nähergebracht. Der Aufbau der Niederlassungen erforderte viel Umsicht und Verständnis – nicht nur der Sprache wegen, sondern auch wegen der kulturellen Unterschiede. Hier hat Herr Wolff mit seiner gewinnenden Art ein gutes und festes Fundament aufgebaut.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere aber der Vorstand werden Herrn Wolff in seiner bisherigen Funktion vermissen. Er war ein geschätzter Ratgeber und Begleiter, für viele aber auch ein freundschaftlicher Partner.

Sein Blick zurück lässt ihn ein gut bestelltes Haus erkennen. Sein Nachfolger, Herr Dr. Garvert, hatte Gelegenheit, mit ihm ein Jahr lang gemeinsam zu arbeiten und sich in viele Bereiche der Aufgaben, die bisher von Herrn Wolff wahrgenommen wurden, einzuarbeiten. Herrn Dr. Garvert wünschen wir viel Erfolg und ein glückliches Händchen.

Herrn Wolff wünschen wir nun mehr Zeit für die Dinge des Lebens, die er in seinem engagierten Berufsleben nicht umsetzen konnte.

Er wird uns aber auch weiterhin verbunden bleiben. Darüber sind wir sehr froh.

Alles Gute, Heiner Wolff!

Der Vorstand
der VEREINIGTEN HAGEL

Foto: VEREINIGTE HAGEL

SPENDENAKTION FÜR DIE UKRAINE

Dank der hohen Spendenbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen der VEREINIGTEN HAGEL konnte ein VH-Hilfstransport viele dringend benötigte Gegenstände in das polnisch-ukrainische Grenzgebiet transportieren

Die politische Lage in der Ukraine ist nach wie vor beängstigend. Während es wenig Hoffnung auf eine baldige Waffenruhe gibt, versuchen Abertausende Ukrainer sich durch Flucht in die Nachbarländer in Sicherheit zu bringen.

Mit dem VH-Hilfstransport, der unter Leitung von Janusz Pavel und Daniel Rittershaus Anfang März 2022 die polnisch-ukrainische Grenze ansteuerte, wollten wir einen kleinen Beitrag zur Grundversorgung der Geflüchteten leisten. Durch die große Spendenbereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen konnte ein vielseitiges Hilfspaket aus dringend benötigter Grundausrüstung zusammengestellt werden. Neben Sachspenden erhielten wir auch großzügige Geldspenden. Hiervon haben wir zwei dringend benötigte Stromgeneratoren kaufen können, die ebenfalls mitgenommen wurden.

Ziel war der Logistikstützpunkt einer ukrainischen Hilfsinitiative im ostpolnischen Chelm. Dort wurden die Hilfsgüter ausgeladen und übergeben. Danach fuhr das Team in Richtung des Grenzübergangs in Hrebenne, um mehrere Flüchtlinge mit nach Gießen zu holen. Die Frauen, Kinder und Jugendlichen sind bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie in einer Gästewohnung der Vereinigten Hagel untergekommen.

Wir sind überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft unserer Solidargemeinschaft und möchten jedem Einzelnen von Ihnen für die Spendenbereitschaft herzlich danken!

Daniel Rittershaus
Leiter der Abteilungen Immobilienmanagement und Kommunikation bei der VEREINIGTEN HAGEL

Kornkammer Europas
Als Zeichen der Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung weht die ukrainische Nationalflagge vor dem Gebäude der Gießener VH-Direktion. Die Farben symbolisieren übrigens – über den warägischen Ursprung hinaus – druschreife Getreidefelder vor blauem Himmel.

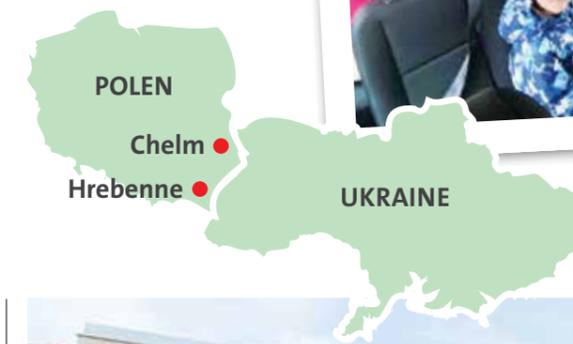
Fotos: VEREINIGTE HAGEL



Hilfsgüter Der Transporter brachte zahlreiche Sachspenden – darunter zwei dringend benötigte Stromgeneratoren – an die ukrainische Grenze..



In Sicherheit Mehrere Flüchtlinge konnten auf dem Rückweg mit nach Deutschland gebracht werden.



DER HAGEL- KALENDER 2023 IST DA!

Der Agrar-Fotopreis ist eine gemeinsame Initiative der VEREINIGTEN HAGEL und der Arbeitsgemeinschaft Organisationsgebundene Landpresse, AOL. Ziel der Initiative ist die Förderung eines positiven Images der Landwirtschaft. Unter dem Motto „Dein Land ist schön“ sollen die Fotos die positiven Aspekte und schönen Seiten der Landwirtschaft zu jeder Jahreszeit herausstellen.

GERNE ÜBERSENDEN WIR IHNEN EIN EXEMPLAR.

Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihre Bezirksdirektion oder senden Sie eine E-Mail an Daniel Rittershaus: d.rittershaus@vereinigte-hagel.de

Siegerfoto

Rainer Wolf aus Bothkamp hat mit seinem Bild "Rapsblüte" die Expertenjury überzeugt und den Agrar-Fotopreis 2022 gewonnen.

Über 500 Einsendungen haben uns erreicht – jetzt stehen die Sieger des Agrar-Fotopreises fest. Zu sehen im neuen Hagelkalender 2023.



ZUVERLÄSSIGER PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT

Dass unsere heimische Landwirtschaft nachhaltiger werden müsse, wird häufig gefordert. Doch was macht eine nachhaltige Landwirtschaft überhaupt aus? Und wie kann die VEREINIGTE HAGEL ihre Mitglieder auf diesem Weg unterstützen?

Anders, als es Teilen der Bevölkerung (die nachhaltige Landwirtschaft mit ökologischem Landbau gleichsetzen) bewusst ist, erfüllt eine nachhaltige Landwirtschaft viele unterschiedliche Ziele. So stellt sie sicher, dass die grundlegenden Bedürfnisse an Nahrung und landwirtschaftlichen Rohstoffen heutiger und zukünftiger Generationen qualitativ und quantitativ befriedigt werden.

Dabei stellt sie Methoden und Verfahren in den Mittelpunkt, die die Produktivität der Böden verbessern und gleichzeitig die schädlichen Auswirkungen auf Klima, Boden, Wasser, Luft, Artenvielfalt sowie die Gesundheit der Menschen minimieren. Diese Aspekte nehmen angesichts einer weltweit wachsenden Bevölkerung – rund 66 Millionen Menschen jedes Jahr – und vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels immer mehr an Bedeutung zu.

Gleichzeitig muss eine Landwirtschaft, die als nachhaltig bezeichnet werden kann, auch soziale und ökonomische Kriterien erfüllen. So hat sie etwa für Wettbewerbsfähigkeit, langfristige Beschäftigung, ein zufriedenstellendes Einkommen sowie für würdige Arbeitsbedingungen für alle in der Branche tätigen Menschen zu sorgen.

Kurz: Landwirtschaft kann nur dann als nachhaltig bezeichnet werden, wenn sie ressourcen- und umweltschonend, produktiv und effizient, sozial und sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist.

NACHHALTIGKEIT HAT VIELE DIMENSIONEN

Bei der Erfüllung dieser komplexen Aufgabe möchte die VEREINIGTE HAGEL ihre Mitglieder aktiv unterstützen. Seit Generationen bieten wir unseren Mitgliedern einen umfassenden Schutz vor finanziellen Verlusten bei Ernteschä-

Großartige Leistung

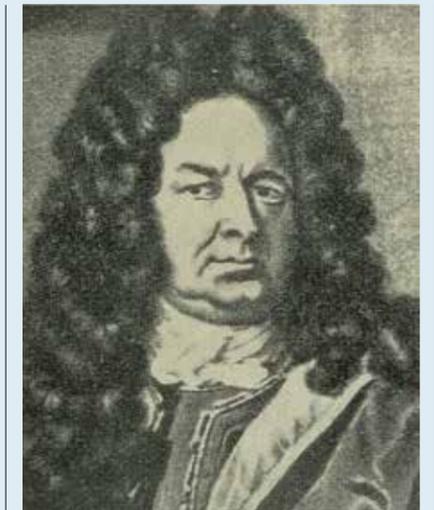
Die Effizienzsteigerungen der Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten sind enorm. So ernährt ein Landwirt in Deutschland heute statistisch 137 Menschen – fast doppelt so viele wie noch 1990. Seit 1960 hat sich diese Zahl sogar mehr als verachtfacht. Damit leistet die deutsche Landwirtschaft einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Ernährungssicherheit.

Fotos: VEREINIGTE HAGEL (f), Wikimedia Commons (f)

NACHHALTIGKEIT EINE BEGRIFFSERKLÄRUNG

Der Begriff "Nachhaltigkeit" ist schon über 300 Jahre alt und stammt aus der Forstwirtschaft. Geprägt hat ihn Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1714). Angesichts einer drohenden Holzverknappung formulierte von Carlowitz 1713 in seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ erstmals, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen kann. Damit legte er den Grundstein für das Prinzip des nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen.

Seinen Durchbruch als weltweit anerkanntes Leitbild feierte das Konzept der Nachhaltigkeit aber erst 1992 auf der UN-Umweltkonferenz von Rio. Das Leitbild basiert im Wesentlichen auf drei Säulen, die für eine nachhaltige Entwicklung in Einklang gebracht werden müssen: ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.



Hans Carl von Carlowitz
Der Begründer der Nachhaltigkeit

den durch Wetterextreme. Dieser gewinnt in Anbetracht zunehmender Extremwetterereignisse immer stärker an Bedeutung. Aus diesem Grund werden unsere Versicherungsprodukte im fruchtbaren Dialog mit dem Berufsstand ständig weiterentwickelt.

Damit leistet die VEREINIGTE HAGEL einen entscheidenden Beitrag für den langfristigen und nachhaltigen Erhalt der Liquidität der versicherten Betriebe. Dadurch tragen wir zur Einkommenssicherheit vieler in der

Landwirtschaft tätiger Menschen sowie im weiteren Sinne auch zur ökonomischen Stabilität des Ländlichen Raumes bei.

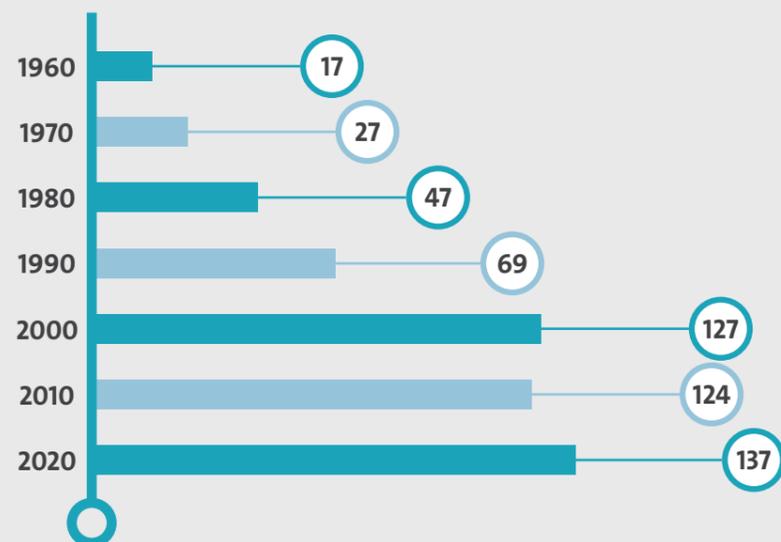
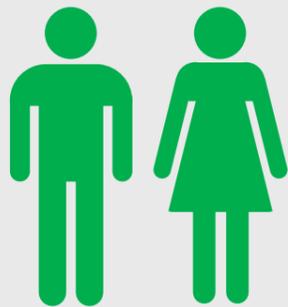
Zusätzlich bieten wir mit unserem Watterservice meteosol® standortgenaue Wetterinformationen für landwirtschaftliche Betriebe an, mit deren Hilfe sich unter anderem der optimale Zeitpunkt für Aussaat, Düngung oder Pflanzenschutz ermitteln sowie Leerfahrten und unnötige Trocknungskosten vermeiden lassen. Dadurch lässt sich der Faktoreinsatz reduzieren, was

nicht nur dem Geldbeutel, sondern auch der Umwelt zugute kommt.

Festzuhalten ist: Nachhaltigkeit hat viele Dimensionen. So müssen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gemeinsam betrachtet werden, um nachhaltig zu sein. Wir als VEREINIGTE HAGEL geben unser Bestes, um unsere Mitglieder hierbei zu unterstützen.

Julia Reinhardt
Redaktionsteam HAGEL AKTUELL

WIE VIELE MENSCHEN ERNÄHRT EIN LANDWIRT?



Quelle: BLE 2021





MIT DER NR. 1 AUF NUMMER SICHER



WER WIR SIND

Die VEREINIGTE HAGEL ist der führende Spezialversicherer im Pflanzenbau. Landwirte, Weinbauern sowie Obst- und Gemüseproduzenten sichern ihre Ernte bei uns gegen witterungsbedingte Risiken wie Hagel, Sturm, Starkregen, Frost oder Dürre ab.

In Deutschland halten wir einen Marktanteil von über 60 %. Neben Deutschland ist die VEREINIGTE HAGEL in neun weiteren europäischen Ländern aktiv. Bei uns als Marktführer sind europaweit über 110.000 Mitglieder versichert.

Diesen Erfolg verdanken wir vorrangig unseren engagierten und hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Sachverständigen.



WOFÜR WIR STEHEN

- ✓ Die VEREINIGTE HAGEL bietet eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen.
- ✓ Wir sind seit Generationen ein zuverlässiger und starker Partner der Landwirtschaft.
- ✓ Der Gegenseitigkeitsgedanke wird bei uns tagtäglich gelebt.
- ✓ Unser Leitsatz "Einer für alle, alle für einen" gilt für alle Bereiche des Unternehmens gleichermaßen.
- ✓ Der Servicegedanke hat bei uns einen besonders hohen Stellenwert.
- ✓ Wir begegnen unseren versicherten Betrieben auf Augenhöhe und tun alles dafür, unsere Mitglieder vor den Folgen witterungsbedingter Ertragsverluste zuverlässig und nachhaltig zu schützen.
- ✓ Im Schadenfall sind wir für Sie da – schnell, kompetent und unkompliziert!



WAS WIR LEISTEN

Mit unseren individuellen und innovativen Konzepten bieten wir unseren Mitgliedern den bestmöglichen Schutz vor Ertragschäden in der Pflanzenproduktion. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Erhalt der Liquidität landwirtschaftlicher Betriebe.

Zusätzlich stellen wir mit dem Wetter-service meteosol® standortgenaue Wetterinformationen bereit. Dadurch kann die Kulturführung von der Aussaat bis zur Ernte nachhaltig optimiert werden.

Diese Kombination aus bedarfsgerechten und kostengünstigen Versicherungslösungen sowie schlaggenauen Wetterbeobachtungstools und -prognosen ist einzigartig in Europa.



UNSERE STRATEGIE

Auch wenn wir bislang keine explizite Nachhaltigkeitsstrategie formuliert haben, so bildet der Nachhaltigkeitsgedanke – untergliedert in Ökologie, Ökonomie und Soziales – die Grundlage für unser Handeln:

- Als Naturgefahrenversicherer in der Grünen Branche ist die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Themen Teil unserer täglichen Arbeit.
- Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir der nachhaltigen Absicherung unserer Mitglieder in besonderem Maße verpflichtet.
- Als Arbeitgeber für rund 320 Menschen im In- und Ausland stehen Werte wie Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Beständigkeit im Zentrum unseres Handelns.



UNSERE HERAUSFORDERUNGEN

- Fortschreitender Klimawandel
- Zunahme von Wetterextremen (Intensität & Häufigkeit)
- Strukturwandel in der Landwirtschaft
- Schwankende jährliche Geschäftsergebnisse



UNSERE VISION

Wir streben die Bewahrung und den Ausbau der europäischen Marktführerschaft im Bereich der Absicherung landwirtschaftlicher Betriebe gegen Ertragschäden im Pflanzenbau an. Dabei wollen wir heute und zukünftig der beste Spezialversicherer für unsere Mitglieder sein.



UNSERE MISSION

Wesentliche Eckpfeiler, um unsere Vision zu erreichen:

- Ausbau des Know-hows und Erhalt der Innovations- sowie Kostenführerschaft
- Sicherstellung der Qualität in der Schadenregulierung und -abwicklung
- Schrittweise Erweiterung der versicherbaren Kulturen und Risiken sowie der Policenarten
- Enge An- und Einbindung der Mitglieder in den Gegenseitigkeitsgedanken
- Investition in die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeitenden



ZUKUNFTSTREIBER NACHHALTIGKEIT

Bei der Verfolgung unseres Ziels, die europäische Marktführerschaft im Bereich der Absicherung landwirtschaftlicher Betriebe gegen Ertragschäden im Pflanzenbau weiter auszubauen, bewegen wir uns im Spannungsfeld verschiedener Einflussfaktoren. So werden der Klimawandel, die Agrarpolitik, regulatorische Vorschriften, das Marktgeschehen, die Digitalisierung, der Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie Aspekte der Nachhaltigkeit das Unternehmensgeschehen der VEREINIGTEN HAGEL beeinflussen.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt für uns als "Versicherer der Grünen Branche" hierbei einen besonderen Stellenwert ein. Im Rahmen unserer Strategietagung vom Januar 2020 haben der Vorstand der VEREINIGTEN HAGEL und die (internationalen) Führungskräfte die Unternehmensstrategie für die kommenden Jahre bis 2027 entwickelt. Das Thema Nachhaltigkeit wurde dabei als entscheidender Zukunftstreiber identifiziert.

Alle strategischen Handlungsfelder der VEREINIGTEN HAGEL werden hiervon beeinflusst. Ob Schadenregulierung oder IT, ob Produktentwicklung oder Vertrieb, ob Mitarbeitergewinnung oder Finanzmanagement: Nachhaltigkeitsaspekte spielen in jeden dieser Unternehmensbereiche hinein.

Aus diesem Grund wurde Nachhaltigkeit bei der VEREINIGTEN HAGEL zur Chefsache erklärt. Mit Thomas Gehrke haben wir ein Vorstandsmitglied, welches sich diesem Thema federführend und mit sehr viel Engagement widmet. Herr Gehrke ist darüber hinaus ein aktives Mitglied zweier einflussreicher Arbeitsgruppen zur Nachhaltigkeit im Gesamtverband der Versicherer (GDV) sowie in der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG).

ÖKONOMISCH, ÖKOLOGISCH UND SOZIAL NACHHALTIG

Die VEREINIGTE HAGEL ist der führende Spezialversicherer im Pflanzenbau in Europa. Bereits seit Generationen sichern Landwirte, Winzer, Obst- und Gemüseproduzenten den wirtschaftlichen Erfolg ihres Betriebes nachhaltig bei ihr ab. Die VEREINIGTE HAGEL unterstützt ihre Mitglieder in ihrem individuellen Risikomanagement und leistet damit einen entscheidenden Beitrag für den langfristigen und nachhaltigen Erhalt der Liquidität der versicherten Betriebe.

AKTIVES UND PASSIVES RISIKOMANAGEMENT

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und in einer Zeit, in der extreme Wetterereignisse sowohl in ihrer Häufigkeit als auch in ihrer Intensität zunehmen, gewinnt diese Absicherung immer weiter an Bedeutung. Die VEREINIGTE HAGEL hält für ihre Mitglieder die Lösung für das aktive und passive Risikomanagement aus einer Hand bereit. Mit ihren individuel-

len und innovativen Konzepten bietet sie landwirtschaftlichen Betrieben den bestmöglichen Schutz vor Ertragsschäden in der Pflanzenproduktion. Ihre Versicherungslösungen schützen vor finanziellen Verlusten bei Ernteschäden durch Wetterextreme wie Hagel, Sturm, Starkregen, Frost oder Dürre.

Zusätzlich bietet die VEREINIGTE HAGEL mit dem Wetterservice meteosol® standortge-

naue Wetterinformationen für landwirtschaftliche Betriebe. Damit liefert sie das passende Werkzeug, um etwa den günstigsten Zeitpunkt für Aussaat, Düngung oder Pflanzenschutz zu bestimmen sowie um Leerfahrten und unnötige Trocknungskosten zu vermeiden. Diese Kombination aus bedarfsgerechten und kostengünstigen Versicherungslösungen sowie schlaggenauen Wetterbeobachtungstools und -prognosen ist einzigartig in Europa.

LOKAL VERTRETEN & INTERNATIONAL AUFGESTELLT

Die Zufriedenheit der Mitglieder hat für die VEREINIGTE HAGEL höchsten Stellenwert. Eine persönliche Betreuung durch hochqualifizierte Mitarbeitende ist hierfür das A und O. Denn kompetente Beratung braucht neben fundiertem Fachwissen auch die Kenntnis von regionsspezifischen Besonderheiten. Mit acht Bezirksdirektionen, etwa 80 Mitarbeitenden im Außendienst sowie rund 2.500 Vermittlern ist die VEREINIGTE HAGEL aus diesem Grund überall in Deutschland für ihre Mitglieder da. Ihre über 300 Mitarbeitenden stehen den Versicherungsnehmern für Fragen gerne zur Verfügung. Im Schadenfall stehen den Mitgliedern rund 1.000 Sachverständige zur Seite.

Die Anzahl der Außendienstmitarbeitenden bleibt bei der VEREINIGTEN HAGEL auch trotz fortschreitender Digitalisierung konstant, während andere Versicherungsunternehmen hier teils drastische Einsparungen vornehmen. Denn der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern stellt den Ausgangspunkt ihres Handelns dar.

Außer in Deutschland bietet die VEREINIGTE HAGEL ihre Dienstleistungen noch in neun weiteren europäischen Ländern an. Alle Mitglieder profitieren dabei gleichermaßen von den Vorteilen dieser internationalen Aufstellung. Denn dadurch können die Risiken auf viele Schultern verteilt und so die Kosten für den Versicherungsschutz auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Zudem bietet eine so große Gemeinschaft den Vorteil, dass die Sachverständigen bei der Schadenregulierung über einen gewaltigen Erfahrungsschatz und ein unschlagbares Know-how verfügen. Die internationale Aufstellung der VEREINIGTEN HAGEL trägt also dazu bei, dass heute und in Zukunft die versicherten Betriebe nachhaltig abgesichert werden können.

DEN MITGLIEDERN VERPFLICHTET

Die VEREINIGTE HAGEL steht für eine ausführliche und von Vertrauen geprägte Beratung. Nicht das schnelle Geld ist entscheidend, sondern die langfristige Beziehung zu den Mitgliedern. Dank des engen Austauschs mit dem landwirtschaftlichen Berufsstand garantiert die VEREINIGTE HAGEL ihren Mitgliedern eine praxisnahe



SCHUTZ IM SCHADENFALL

Unsere Versicherungslösungen schützen vor finanziellen Verlusten bei Ernteschäden durch Wetterextreme und sichern dadurch den wirtschaftlichen Erfolg unserer Mitglieder.

EIN ÜBERBLICK ÜBER AUSGESUCHTE MEILENSTEINE:

NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

1993

Weise Entscheidung
Verschmelzung der Norddeutschen Hagel und Leipziger Hagel zur VEREINIGTEN HAGEL



1998

Spart Papier & Versandwege
Einführung des ersten digitalen Anbauverzeichnisses



1999/2000

Risikostreuung in Europa
Gründung der ersten Niederlassung im Ausland (Luxemburg)



2002

Innovativ
Unsere Bestandsführung wird digital: Einführung von @gronomis



2005

Vereinbarkeit von Beruf & Familie
Teleworking-Lösungen für werktätige Eltern



2008

Richtungsweisendes Risikomanagement
Erweiterung des Produktportfolios um die Mehrgefahrenversicherung Secufarm®



2013

Engagiert
Beteiligung an gemeinnützigen Aktionen wie dem "JP Morgan Lauf" (2013), dem "Stanley Tucker Firmenlauf" (2021) oder der Aktion "Stadtradeln" (2021)



2013

Herzlich willkommen
Start unserer Onboarding-Veranstaltungen für neue Mitarbeitende



Gestaltung ihrer Versicherungsprodukte sowie eine fachkundige Schadenregulierung nach den neuesten Erkenntnissen der Forschung. Die Begutachtung von Schäden liegt nicht etwa in der Hand externer Gutachter, sondern wird von gewählten Berufskollegen vorgenommen, allesamt Fachleute und Praktiker. Schäden werden durch die regelmäßig geschulten Sachverständigen schnell, zuverlässig und gerecht bewertet.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) ist die VEREINIGTE HAGEL nur ihren Mitgliedern verpflichtet. Interessen anonymer Anteilseigner, wie etwa bei Versicherungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft, müssen nicht befriedigt werden. Die erzielten Überschüsse kommen somit ausschließlich den versicherten Betrieben zugute.

Die Mitglieder sind gleichzeitig Versicherte und Eigentümer des Versicherungsvereins mit den entsprechenden Informations- und Mitbestimmungsrechten. Im Rahmen der



INFORMATIONSVORSPRUNG

Unsere standortgenauen Wetterinformationen helfen dabei, den optimalen Zeitpunkt für Aussaat, Pflanzenschutz & Co. zu ermitteln sowie Leerfahrten und Trocknungskosten zu vermeiden.

jeweils zum Jahresende stattfindenden Bezirksversammlungen im In- und Ausland informieren der Vorstand und die Bezirksdirektionen über den Geschäfts- und Schadenverlauf. Die von den Mitgliedern gewählten Delegierten verabschieden zudem den Jahresabschluss und wählen die Mitglieder des Aufsichtsrates.

MIT FACHWISSEN UND MOTIVATION

Die VEREINIGTE HAGEL ist Europas Marktführer bei der Absicherung gegen Wettergefahren im Pflanzenbau. Diesen Erfolgsweg hätte sie ohne ihre top ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen ehrenamtlich Tätigen nicht bestreiten können. Dass es ihr trotz eines demografisch schrumpfenden Arbeitsmarktes gelungen ist, ausreichend hochqualifizierte Menschen für die Arbeit bei der VEREINIGTEN HAGEL zu begeistern – über 70 % von ihnen verfügen über einen Hochschulabschluss – spricht für das angenehme Arbeitsklima bei der VEREINIGTEN HAGEL. Ihr Bestand an Mitarbeitenden ist

nachhaltig gesichert, denn die Fluktuationsrate ist äußerst niedrig: Wer sich einmal als Teil der "Hagelfamilie" sieht, der möchte in der Regel bis zur Rente bleiben.

Die VEREINIGTE HAGEL ist sich der Verantwortung gegenüber ihren rund 320 Mitarbeitenden bewusst. Das Unternehmen tut alles, um für sie der bestmögliche Arbeitgeber zu sein. Soziale Nachhaltigkeit ist für die VEREINIGTE HAGEL keine leere Worthülse, sondern Teil ihres gelebten Wertesystems. So ist ihr die Absicherung der Mitarbeitenden sowie auch der Gesundheitsschutz ein sehr großes Anliegen. Die VEREINIGTE HAGEL bietet vielfältige, fair bezahlte und krisensichere Jobs und eine äußerst angenehme Arbeitsatmosphäre.

DIE "HAGELFAMILIE"

Trotz der Größe betrachtet sich die VEREINIGTE HAGEL als Familienunternehmen. Es herrschen flache Hierarchien. Selbst der Vorstand kennt hier noch alle

Mitarbeitenden beim Namen. Der Umgang miteinander ist offen und wertschätzend und von Vertrauen geprägt. Der Wahlspruch der VEREINIGTEN HAGEL lautet "Einer für alle, alle für einen." Das sind Werte, von denen hier nicht nur gesprochen, sondern die tatsächlich gelebt werden.

Dass sehr viel Wert auf ein gutes Miteinander gelegt wird, das zeigt sich auch an den Büroräumen. Diese wurden bewusst so eingerichtet, dass sie ganz vielseitig genutzt werden können. So gibt es keine klassischen Großraumbüros mit starrer Einrichtung, sondern viele Räume, die sowohl für ein gemütliches Zusammensitzen in kleiner Gruppe als auch für einen Vortrag vor vielen Kollegen verwendet werden können. Die Möbel lassen sich verschieben, die Wände sind teilweise beschreibbar, alles ist auf das Miteinander und die gemeinsame Kommunikation ausgerichtet.

Aber die VEREINIGTE HAGEL ist nicht nur ein Familien-, sondern eben auch ein fa-



KLUGE KÖPFE

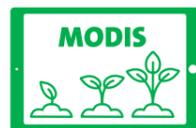
Für uns arbeiten top ausgebildete Menschen. Ihnen bieten wir eine äußerst angenehme Arbeitsatmosphäre und investieren in ihre Weiterbildung.

NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

2014

Zukunftsfähig

Einführung unserer Schadenregulierungsapp MODIS; dadurch Einsparung von Papier und Versandwegen sowie schnelle Übertragung der Schadendaten zur nachhaltigen Optimierung der Regulierungsprozesse



2014

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sprechstundenangebot bei unserer Betriebsärztin



2014

Achtenswert

Regelmäßige Beteiligung an nachhaltigen lokalen Projekten (Landesgartenschau Gießen, 2014; Baumpflanzaktion 2022)



2018

Aktives & passives Risikomanagement aus einer Hand

Der Wetterservice meteosol® ergänzt unsere Versicherungslösungen



2020

Wegweisend

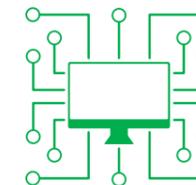
Nachhaltig abgesichert auch bei Dürre: FarmIndex



2021

Digitale Vernetzung

Durch InVHonet Förderung des europaweiten Austauschs unter den Mitarbeitenden



2021

Substanziell

Moderne Bürokonzepte & nachhaltige Sanierung von Bestandsgebäuden (verstärkt seit 2021)



2021

Fortschrittlich

Unsere digitale Rechnungsverarbeitung ELO spart Papier und Zeit





milienfreundliches Unternehmen. Eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben ist allen sehr wichtig. Aus diesem Grund bietet die VEREINIGTE HAGEL verschiedene Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten an. Auch das ist ein Bestandteil der Vertrauenskultur innerhalb der VEREINIGTEN HAGEL. Für werktätige Eltern wurde diese Working-Lösung übrigens bereits im Jahr 2005 eingeführt, also lange bevor dies in anderen Unternehmen üblich wurde.

Die VEREINIGTE HAGEL ist stolz auf ihre nachhaltige Unternehmenskultur. Diese lebt von den Beiträgen, die jeder einzelne leistet. Vorschläge der Belegschaft, wie das Unternehmen noch nachhaltiger agieren könnte, werden unter einer zentralen E-Mail-Adresse (nachhaltigkeit@vereinigte-hagel.de) gesammelt und alle umgesetzten Ideen prämiert.

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Dem Dialog mit der Praxis und der besonderen Nähe zum Berufsstand ist es zu verdanken, dass die VEREINIGTE HAGEL ihre Versicherungsprodukte stets nach den regionalen Anforderungen weiterentwickelt und verbessert hat. Dieses wird sie auch zukünftig tun. Die VEREINIGTE HAGEL ist auf weitere Herausforderungen eingestellt und für sie gewappnet. Ihrem Motto "Einer für alle, alle für einen" wird sie treu bleiben und ihren Mitgliedern auch weiterhin als starker Partner zur Seite stehen. Das ist gelebte Gegenseitigkeit und Nachhaltigkeit.

Die VEREINIGTE HAGEL ist und agiert ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. Das ist ihr Anspruch, an dem sie gemessen werden möchte!

Julia Reinhardt
Redaktionsteam HAGEL AKTUELL



EUROPAWEIT AKTIV

Durch unsere internationale Aufstellung können wir die Risiken auf viele Schultern verteilen und so die Kosten für unsere Versicherungsleistung konstant niedrig halten.

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Nachhaltigkeitsbericht der VEREINIGTEN HAGEL www.vereinigte-hagel.de/nachhaltigkeit

NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

2021

Bedeutsam
Führende Beteiligung des VH-Vorstands in Arbeitsgruppen zur Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (GDV & DLG)



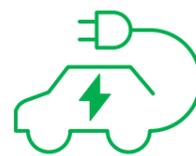
2022

Leidenschaftlich
Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens sowie eines Nachhaltigkeitswettbewerbs



2022

Nachhaltig mobil
JobRad & erstes E-Auto



2022

Zukunftsweisend
Einführung unseres Young-Professionals-Programms



AB 2023 GEFÖRDERTE MEHRGEFAHRENVERSICHERUNG IN BAYERN*

Ab 2023 fördert der Freistaat Bayern die Risikoabsicherung für Ackerbau, Grünland, Wein, Obst, Hopfen und Baumschulen mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 50 % der Versicherungsprämie. Die VEREINIGTE HAGEL hat mit der Bayern-Police die passende Absicherung für Sie. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

RAHMENBEDINGUNGEN (VORBEHALTLICH DER GENEHMIGUNG DURCH DIE EU-KOMMISSION!)

- Die versicherte Mindestfläche je Betrieb und Jahr beträgt 0,3 ha
- Zur Antragstellung der Förderung muss ein Versicherungsangebot vorliegen
- Der Förderantrag muss voraussichtlich vor Versicherungsabschluss gestellt werden
- Maximalentschädigung von höchstens 80 % der Versicherungssumme je Feldstück
- Prozentualer Fördersatz auf die förderfähige Prämie in Höhe von bis zu 50 % (ausgenommen sind von der Richtlinie abweichende Vertragsinhalte, Umsatzsteuer, Skonti, Rabatte, Gebühren oder sonstige Steuern, wie Versicherungssteuer)
- Kulturen, für die eine Versicherung abgeschlossen wird, sind frei wählbar

RISIKOABSICHERUNG FÜR ACKERBAU, GRÜNLAND UND DAUERKULTUREN

	PAKET ACKERBAU	PAKET GRÜNLAND	PAKET DAUERKULTUREN
Förderfähige Gefahren	Hagel, Starkregen, Sturm, Starkfrost, Trockenheit, Fraßschäden durch Gänse und Saatkrähen	Hagel, Trockenheit, Fraßschäden durch Engerlinge/Maikäfer	Hagel, Starkregen, Sturm, Starkfrost
Förderfähigkeit	Nur bei Absicherung aller Gefahren	Nur bei Absicherung aller Gefahren	Neben Hagel ist mindestens eine weitere Gefahr zu versichern (frei wählbar)

Bei Drucklegung stand die finale Genehmigung der EU-Kommission noch aus.

AB 2023 FROSTFÖRDERUNG VON OBST- UND WEINBAU IN NRW*

Ab 2023 fördert Nordrhein-Westfalen zunächst für die kommenden drei Jahre (mit Option auf Verlängerung um zwei Jahre) die Frostprämie mit 40 %. Die Förderrichtlinie wird voraussichtlich Anfang Dezember 2022 veröffentlicht.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website: www.vereinigte-hagel.de



*STAND 25. OKTOBER 2022

NACHHALTIG ABGESICHERT MIT DER NR. 1



Die VEREINIGTE HAGEL ist der führende Spezialversicherer im Pflanzenbau. Unsere Versicherungslösungen schützen Sie vor finanziellen Verlusten bei Ernteschäden durch Wetterextreme wie Hagel, Sturm, Starkregen, Frost oder Dürre. Bereits seit Generationen sichern Landwirte so den wirtschaftlichen Erfolg ihres Betriebes bei uns ab.

Zusätzlich bietet die VEREINIGTE HAGEL mit dem Wetterservice meteosol® standortgenaue Wetterinformationen für landwirtschaftliche Betriebe. So können Sie den optimalen Zeitpunkt für Aussaat, Düngung oder Pflanzenschutz ermitteln sowie Leerfahrten und unnötige Trocknungskosten vermeiden. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt!

Diese einzigartige Kombination aus Ernteversicherung und Wetterservice ist die Lösung für das aktive und passive Risikomanagement aus einer Hand. Das ist gelebte Nachhaltigkeit.



Entdecken Sie unsere Konzepte für Ihr aktives und passives Risikomanagement.

meteosol



VEREINIGTE HAGEL

IMPRESSUM „HAGEL AKTUELL“

Herausgeber:

Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Wilhelmstraße 25, 35392 Gießen

Tel.: 0641 7968-0 Fax: 0641 7968-222
www.vereinigte-hagel.de
info@vereinigte-hagel.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co.
KG, Kassel

Redaktion:

Daniel Rittershaus (VEREINIGTE HAGEL)
Julia Reinhardt (Die Grüne Feder)

Konzept, Redaktion, Gestaltung:

Die Grüne Feder – Medienmanufaktur
für die Grüne Branche

Tel.: 03362 883 4302
www.gruene-feder.de
info@gruene-feder.de



Rohstoffe
Transporte
Produktion



g CO₂e
333
pro Produkt

